

Gemeinde
5070 Frick



Rechenschaftsbericht 2019

Gestützt auf § 37 Abs. 2 lit. c des Gemeindegesetzes erstattet der Gemeinderat folgenden Rechenschaftsbericht für das Jahr 2019.

(Gliederung gemäss Kontenplan der Erfolgsrechnung; in Klammern Vergleichszahlen des Vorjahres)

EINWOHNERGEMEINDE	5
0 Allgemeine Verwaltung	5
0110 Legislative	5
Gemeindeversammlungen	5
Abstimmungen und Wahlen	5
0120 Exekutive	6
Gemeinderat	6
Gemeindepersonal	6
Gemeindekanzlei/Empfangsbüro	7
0211 Abteilung Finanzen	8
0217 Regionales Steueramt	10
0222 Abteilung Bau und Umwelt	11
Bauverwaltung	11
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	14
1116 Polizei Oberes Fricktal	14
1400 Allgemeines Rechtswesen	14
Zivilstandsamt	14
Ordentliche Einbürgerungen	14
Erleichterte Einbürgerungen	15
Markt	15
1401 Einwohnerdienste	15
1407 Regionales Betreibungsamt	17
1506 Stützpunktfeuerwehr	18
1610 Militär	20
1620 Zivilschutz	20
Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal	20
Regionales Führungsorgan Oberes Fricktal (RFO)	22
2 Bildung	23
2100 Schulpflege / Schulleitung	23
Schulpflege	23
Kindergarten und Primarschule Frick	26
2140 Musikschule	29

2170	Schulliegenschaften	30
2201	Heilpädagogische Schule	31
3	Kultur, Sport und Freizeit	33
3111	Saurier	33
3290	Kultur	37
	Kulturkommission	37
	Arbeitskreis Dorfgeschichte	40
	Bundesfeier Jungbürgerfeier	40
3411	Schwimmbad	40
3421	Schneesportlager	45
4	Gesundheit	46
4340	Pilzkontrolle	46
5	Soziale Sicherheit	46
5310	Gemeindezweigstelle SVA	46
5440	Jugendarbeit	47
5720	Sozialdienst	47
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	48
6130	Kantonsstrassen	48
6150	Gemeindestrassen	49
7	Umweltschutz und Raumordnung	50
7100	Wasserversorgung	50
7200	Abwasserbeseitigung	51
7300	Abfallwirtschaft	51
7301	Abfallwirtschaft (Stiftungsrat GAOF)	52
7690	Energiekommission	52
7710	Friedhof, Bestattung	53
7900	Raumordnung, Planung (Regional)	54
8	Volkswirtschaft	54
8100	Landschafts- und Landwirtschaftskommission (LLwK)	54
8120	Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft	55
8140	Pflanzenschutz	56
8400	Partnergemeinde Frickingen	57

9	Finanzen und Steuern	57
9000	Finanzkommission	57
	ORTSBÜRGERGEMEINDE	59
8200	Forstbetrieb	59
9000	Finanzkommission	61

EINWOHNERGEMEINDE

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Legislative

Gemeindeversammlungen

Die Einwohnergemeindeversammlungen vom 28. Juni und 22. November 2019 hatten über insgesamt 14 (Vorjahr 12) traktandierte Geschäfte zu entscheiden. Die Anträge des Gemeinderats wurden dabei alle angenommen. Die Sommer-Versammlung war von 103 von 3'403 (bzw. 3.0 %) Stimmberechtigten besucht. Im Winter nahmen 139 von 3'416 (bzw. 4.1 %) Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung teil.

An der Sommer-Gemeindeversammlung wurden nebst der Jahresrechnung 2018 und dem Rechenschaftsbericht 2018 neun Kreditabrechnungen genehmigt. Weiter wurde einem Verpflichtungskredit für die Planung der Erneuerung der Quartierschliessung Zwidellen sowie einem neuen Baurechtsvertrag mit dem Tennisclub Frick zugestimmt.

An der Winter-Gemeindeversammlung wurden die beiden Kreditabrechnungen Projektierungskredit für die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle 1958 sowie den Verpflichtungskredit für den Werterhalt der Liegenschaft „Rebstock“ und Erweiterung Gastrobereich genehmigt. Zugestimmt wurden auch den Verpflichtungskrediten für die Projektierung der Erschliessung der „Arbeitszone Stieracker“, für die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Meliorationsanlagen sowie für den Ersatz des Bodens und der Schliessanlage der Sporthalle Ebnet als auch dem Zusatzkredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Ackerstrasse. Das Budget 2020 passierte mit einem unveränderten Steuerfuss von 99 %.

Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmberechtigten waren zu 4 (4) Urnengängen eingeladen und beteiligten sich daran wie folgt:

10. Februar	Eidg. Volksabstimmung	33 %
19. Mai	Eidg. Volksabstimmung	42 %
20. Oktober	National- und Ständeratswahl, Ersatzwahl Regierungsrat	42 %
24. November	2. Wahlgang Ständerat, Ersatzwahl Regierungsrat Ersatzwahl Finanzkommission	33 %

Anstelle der per Ende Jahr aus der Gemeinde weggezogenen Sabrina Friedli wurde Roger Weber im 1. Wahlgang am 24.11.2019 für den Rest der Amtsperiode 2018-2021 in die Finanzkommission gewählt.

0120 Exekutive

Gemeinderat

Der Gemeinderat befasste sich 2019 an 41 (41) Sitzungen mit 1'156 (1'135) protokollierten Geschäften. Die Gemeinderatssitzungen als auch die Aktenauflage werden weitgehend papierlos mit einem digitalen Geschäftsverwaltungssystem (GEVER) durchgeführt, was sich sehr bewährt hat und nicht mehr wegzudenken ist.

Gemeindepersonal

Im Berichtsjahr 2019 haben **Stellen angetreten:**

- 01.03. Schraner Tanja, Sachbearbeiterin, Regionales Betreibungsamt
- 01.04. Engler Anja, Sachbearbeiterin, Regionales Steueramt
- 01.04. Bättig Markus, Betriebsleiter, Vitamare
- 01.06. Oeschger Jürg, Sachbearbeiter, Abteilung Bau und Umwelt
- 01.06. Sutter Daniela, stv. Leiterin Regionales Betreibungsamt
- 01.08. Ackle Andrea, Mitarbeiterin Bauamt
- 01.09. Guth Thomas, stv. Leiter Abteilung Bau und Umwelt
- 01.09. Jost Sonja, Sachbearbeiterin Schulsekretariat

Verabschiedet wurden:

- 28.02. Studer Jacqueline, Sachbearbeiterin Regionales Betreibungsamt
- 31.03. Salvisberg Luana, Sachbearbeiterin Regionales Betreibungsamt
- 31.03. Keusch Pascal, Polizei Oberes Fricktal
- 31.03. Weiss Sandra, Sachbearbeiterin Regionales Steueramt
- 31.03. Wernli Dominique, Sachbearbeiterin Abteilung Bau und Umwelt
- 31.07. Fritschy Thomas, stv. Leiter Abteilung Bau und Umwelt
- 31.08. Käser Daniela, Sachbearbeiterin Schulsekretariat
- 31.10. Zimmermann Monika, Inventurbeamtin (Pensionierung)
- 31.10. Frei René, Bademeister Vitamare
- 30.11. Gürtler Paul, Betriebsleiter Vitamare (Pensionierung)
- 31.12. Herzog Martin, Hauswart

Zu **Dienstjubiläen** konnten beglückwünscht werden:

- Bauknecht Urban, Lehrperson Musikschule, 30 Jahre
- Burren Robert, Leiter Musikschule, 30 Jahre
- Gürtler Paul, Leiter Vitamare, 30 Jahre
- Häggi Maya, Lehrperson Musikschule, 20 Jahre
- Keller Thomas, Mitarbeiter Bauamt, 20 Jahre
- Reinle Peter, Sauriermuseum, 20 Jahre
- Rüede Verena, Schulassistentin HPS, 10 Jahre
- Thommen Mireille, Sachbearbeiterin Finanzen, 10 Jahre
- Schaffner Rebecca, Schulsozialarbeiterin, 10 Jahre
- Schmid Rudolf, Reinigung Ebnet, 30 Jahre
- Weiss Kurt, Leiter Regionales Steueramt, 20 Jahre

Die **Berufsausbildung** haben erfolgreich abgeschlossen:

31.07. Binkert Jérôme (Kaufmann mit Berufsmaturität)

31.07. Ackle Andrea (Fachfrau Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst)

31.07. Mertz Maurice (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst)

Beginn von Ausbildungen:

01.08. Fejzula Faime (Kauffrau EFZ mit Berufsmaturität)

Gemeindekanzlei/Empfangsbüro

Das Empfangsbüro ist für eine Vielzahl von Dienstleistungen für die Bevölkerung erste Anlauf-, Auskunft- und Kontaktstelle, insbesondere für alle Geschäfte rund um die Einwohnerkontrolle und Ausweise. Die angebotenen Dienstleistungen werden von den Einwohnerinnen und Einwohnern am Schalter, Telefon und zunehmend auch per E-Mail rege genutzt. Weiter ist die Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt der Gemeindekanzlei angegliedert. Schliesslich erledigt die Gemeindekanzlei etliche Stabsfunktionen der Information und Kommunikation inklusive Betreuung der Homepage, der Korrespondenz für den Gemeinderat als auch des Personalwesens. Damit nimmt die Kanzlei innerhalb der Verwaltung eine wichtige Drehscheiben- und Koordinationsfunktion wahr. Das Personal der Kanzlei untersteht direkt dem Gemeindegeschreiber II, Franz Wülser.

Von der Gemeindekanzlei wurden ausgestellt:

Leumundszeugnisse	0	(2)
Beglaubigungen	137	(101)

0211 Abteilung Finanzen

Bezüglich der Rechnungsführung wird auf den separaten Rechnungsauszug verwiesen.

Das ganze Rechnungswesen der Gemeinde erfolgt über die **moderne Software** Abacus mit Finanz-, Anlage-, Lohn-, Debitoren-, Kreditorenbuchhaltung und E-Banking. Für die Parkplatzbewirtschaftung (Parkkarten und Langzeitparkierer) steht die Software „OM Permission“ zur Verfügung. Diese Anwendung wird von den Mitarbeitenden in der Kanzlei angewendet. Im Weiteren ist im Bereich der Sozialhilfe die Anwendung KLIB im Einsatz, welche die Abteilung Soziales in der Fallführung unterstützt sowie im Finanzbereich den Geldverkehr abwickelt. Neu können ab 2019 die Rechnungen der Gemeinde (ohne Steuern) auf elektronischem Weg (e-Bill) bezahlt werden.

Die **Lohnadministration** für alle Angestellten der Gemeinde inklusive Soldauszahlungen der Stützpunktfeuerwehr erfolgt durch die Abteilung Finanzen. In die Zuständigkeit der Abteilung Finanzen fällt zudem die **Betreuung des Versicherungspoliteuilles** für sämtliche Sach-, Haftpflicht- und Personenversicherungen.

Seit Inkrafttreten des neuen Kinderbetreuungsgesetzes werden die Gesuche für die Beiträge nach dem kommunalen Reglement in der Abteilung Finanzen bearbeitet und aufgrund der Steuerberechnungen verfügt.

Von der Gemeinde Frick werden administrativ geleitet und finanziell abgerechnet:

- Regionales Steueramt, dem folgende Gemeinden angeschlossen sind: Frick, Wölflinswil, Oberhof, Densbüren, Wittnau und Ueken.
- Regionales Betreibungsamt für die Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Herznach, Hornussen, Oberhof, Wittnau, Wölflinswil, Ueken und Oeschgen.
- Polizei Oberes Fricktal mit 21 beteiligten Gemeinden.
- Stützpunktfeuerwehr Frick mit den Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen. Die Kosten werden vertragsgemäss auf die Funktion der Stützpunktfeuerwehr und die Ortsfeuerwehren aufgeteilt. Der Fuhrpark der Feuerwehr umfasst 12 Motorfahrzeuge, 2 Motorspritzen und 1 mechanische Leiter.
- Geschützte Sanitätshilfsstelle im MZG Racht mit 35 beteiligten Gemeinden. Dabei werden die Kosten über die beiden Zivilschutzstellen Oberes und Unteres Fricktal abgewickelt.

- Primar- und Oberstufe mit 46 Abteilungen (inkl. 6 Kindergartenabteilungen) und 1'029 Schülern, davon 357 aus anderen Gemeinden, einschliesslich Heilpädagogische Schule (HPS) mit durchschnittlich 44 Schülern. Bei der HPS ist der Bildungsauftrag zwischen dem Kanton als Besteller und der HPS Frick als Leistungserbringer vertraglich geregelt. Unter anderem wird in diesem Vertrag die Bandbreite der Auslastung als auch Abgeltung (Leistungspauschalen) definiert. Die HPS Frick wird per 31.07.2020 mit der HPS Rheinfeldern fusioniert und der Stiftung MBF zur Führung übertragen.
- Regionale Musikschule mit 15 angeschlossenen Gemeinden, 47 Lehrpersonen und rund 800 Schülern (ohne Musikgrundschule, die vom Kanton bezahlt wird).
- 8 Schulhäuser, 2 Doppelkindergärten und 2 Einzelkindergärten, 1 Mehrzweckhalle, 1 Turnhalle, 1 Sporthalle, 1 Mehrzweckgebäude (Racht), 1 Werkhof.
- Frei- und Hallenbad mit Restaurationsbetrieb; das Café wird ausserhalb der Sommer-Saison durch das Badpersonal geführt.
- 4 Liegenschaften des Finanzvermögens (Kornhaus, altes Gemeindehaus Widenplatz, Hotel Rebstock und neu ab 2019 das Einfamilienhaus neben der Schule Dorf).
- Spezialfinanzierungen: Heilpädagogische Schule, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft.
- Die Funktionen 3411 Schwimmbad, 6151 Parkhaus Bahnhof, 7101 Wasserwerk, 7201 Abwasserbeseitigung und 7301 Abfallwirtschaft sowie der Abwasserverband Sisslebach sind mehrwertsteuerpflichtig. Die Abrechnungen an die eidgenössische Steuerverwaltung erfolgen quartalsweise.

Auf regionaler Ebene ist die Abteilung Finanzen ausserdem für die Führung des Rechnungswesens der Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal (ZSO), des Regionalen Führungsorgans Oberes Fricktal (RFO) mit 19 Gemeinden und des Abwasserverbandes Sisslebach (9 Gemeinden) zuständig.

0217 Regionales Steueramt

Steuerveranlagungen 2018 / Regionales Steueramt Frick

	Pflichtige Periode 2018 31.12.2019	Periode 2018 def. veranlagt am 31.12.2019	Periode 2017 def. veranlagt am 31.12.2019	Periode 2016 def. veranlagt am 31.12.2019
Selbständig Erwerbende	275	98	234	263
Landwirte	136	47	127	134
Unselbständig Erwerbende	5'347	3'976	5'211	5'125
Sekundär Steuerpflichtige (ausser- kantonal)	246	88	207	238
öffentlich-rechtliche Körperschaften	2	2	2	2
Unterjährige Steuerpflichtige	78	69	50	82
Subtotal	6'084	4'280	5'831	5'844
Veranlagt in % des entsprechenden Steuerjahrs		70.30 %	96.00 %	98.60 %
Offene Veranlagungen im entspre- chenden Steuerjahr		1'804	244	85
Grundstückgewinnsteuern		82	126	116
Kapitalzahlungen § 45 und § 267 Steuergesetz		461	382	387
Total	6'084	4'823	6'339	6'347

Einsprachen/Rekurse/Verwaltungsbeschwerden erledigt im Jahr 2019	99	
Anzahl Steuerpflichtige Periode 2018 (Stand 31.12.2019)	6'082	100.00 %
Anzahl Steuerpflichtige Periode 2017 (Stand 31.12.2019)	6'073	99.85 %
Zunahme der Steuerpflichtigen:	9	0.15 %

Zur Lesbarkeit dieser Statistik ist Folgendes festzuhalten:

- Das Regionale Steueramt führt in seiner Aufstellung sämtliche Steuerpflichtige aller betreuten Gemeinden auf.

- Das Regionale Steueramt hat im Jahr 2019 zur Hauptsache die Steuererklärungen 2018 bearbeitet.
- Das Regionale Steueramt legt deshalb über das Bemessungsjahr 2018 Rechenschaft ab.
- In der kommenden Statistik (Juni 2021) sind dann die Zahlen 2019 abgebildet.
- Dem Regionalen Steueramt sind die Gemeinden Densbüren, Frick, Oberhof, Ueken, Wittnau und Wölflinswil angeschlossen.

0222 Abteilung Bau und Umwelt

Bauverwaltung

Bei der Abteilung Bau und Umwelt gingen total 98 (Vorjahr 75) Baugesuche ein. Im Berichtsjahr wurden 97 (Vorjahr 71) Baubewilligungen erteilt.

Anzahl erteilte Baubewilligungen für:

Neubau Einfamilienhäuser	7	(Vorjahr 2)
Neubau Mehrfamilienhäuser	3	(Vorjahr 6)
Übrige Bauten	87	(Vorjahr 67)

Fertigstellung von Wohnungen

2019 wurden insgesamt 76 (Vorjahr 65) neue Wohnungen und Häuser bezugsbereit.

Privater Hochbau

Der Neubau von Wohnungen war im vergangenen Jahr im Vergleich zu den Vorjahren eher etwas rückläufig. Hingegen wurden verschiedene Planungen für grössere Überbauungen neu aufgenommen, wofür im laufenden Jahr entsprechende Baugesuche erwartet werden.

Letztes Jahr wurden die Überbauungen „Kastanienallee“ und die „Bachperle“ sowie einige kleinere Objekte z. B. an der Bahnhofstrasse bezogen.



Kastanienallee



Dörrmattweg

Parallel dazu standen Mehrfamilienhäuser am Dörrmattweg und auf dem Gelände des ehemaligen Restaurants Platanenhof im Bau. Der Bau von Einfamilienhäusern stagnierte hingegen auf tiefem Niveau. Hintergrund dazu ist insbesondere das geringe Angebot an geeignetem Bauland. Im gewerblichen Bereich wurde auf dem Areal des ehemaligen Zeughauses im Gebiet Stieracker ein Neubau für kleingewerbliche Betriebe realisiert, der bereits gut vermietet ist. An der Unteren Grubenstrasse erfolgte im Herbst der Baustart für einen neu zugezogenen Handwerksbetrieb und zu guter Letzt konnten die neuen Technikräume und das Versuchstreibhaus im Areal des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL in Betrieb genommen werden.

Öffentliche Bauten

MZG Racht: Die im Frühling aufgenommenen Bauarbeiten sind zügig vorangekommen, dass bereits im Herbst das Rohbaufest erfolgen konnte. Die Bevölkerung konnte sich vor Ort über die neuen Räumlichkeiten für Feuerwehr, Zivilschutz und Militär orientieren lassen. Der Umbau der bestehenden Räume wird bis im April 2020 abgeschlossen sein.



MZG Racht

Mehrzweckhalle 1958: Bei der Projektierung des Um- und Ausbauprojekts zeigte sich, dass der Zustand des Gebäudes vor allem im Bereich der Statik schlechter war als ursprünglich angenommen. Dies führte dazu, dass der erforderliche Investitionsbedarf im Vergleich zu einem Neubau in Schieflage geriet. Der Gemeinderat brach die Projektierungsarbeiten daraufhin ab.

Bevor die Projektierung eines Neubaus an die Hand genommen wird, wird eine Schulraumplanung durchgeführt, bei der die vorhandene Infrastruktur den bekannten Bedürfnissen von Schule, Gemeinde, Vereinen und Bevölkerung gegenüber gestellt wird.

Schulanlage Dorf: Nach den Sommerferien konnte nach Vorliegen aller Bewilligungen mit der Sanierung der Heizungsanlage begonnen werden. Aufgrund grosser Nachfrage nach Heizungskomponenten und verschiedener technischer Herausforderungen ergaben sich Verzögerungen. Die Inbetriebnahme der Anlage verzögerte sich auch, weil für die Wärmepumpenanlage der Stromanschluss zu verstärken war. Durch die bivalente Auslegung der Heizung mit Erdgas musste trotzdem niemand frieren.

Vitamare: Im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens wurde durch eine durch Fachexperten und Gemeindevertreter besetzte Jury ein Siegerprojekt erkoren. Daraufhin erteilte der Gemeinderat der Urheberin des Projekts, der K & L Architekten AG, den Auftrag, ein Bauprojekt zu erarbeiten. Das Projekt wird durch eine breit abgestützte Kommission begleitet. Ausserdem wurde eine Bauherrenbegleitung mandatiert.

Raumplanung

Teilrevision Nutzungsplanung: Im Frühling 2019 wurden die Planungsarbeiten für eine Teilrevision der Nutzungsplanung im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt das wirtschaftlich günstigste Angebot des Raumplanungsbüros Planar AG, Zürich. In einem ersten Schritt werden ein Räumliches Entwicklungsleitbild und ein kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV) erarbeitet. Die ersten Ergebnisse sollen der Bevölkerung bald im Rahmen einer elektronischen Mitwirkung zugänglich gemacht werden. Danach werden die eigentlichen Revisionsarbeiten am Bauzonen- und Kulturlandplan sowie an der Bau- und Nutzungsordnung vorgenommen.

Sondernutzungsplanung Blaie: Die Erkenntnisse aus einer ersten fachlichen Stellungnahme des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt sowie aus der Mitwirkung flossen in eine Überarbeitung der Planung ein. Die komplexe Planung mit unterschiedlichsten Herausforderungen wurde im Laufe des Jahres mit einer Richtplanung der Architektur ergänzt und anfangs 2020 im Rahmen eines zweiten Mitwirkungsverfahrens der Bevölkerung zugänglich gemacht. Parallel dazu erfolgt die Vorprüfung durch die kantonalen Instanzen.

Die öffentliche Auflage der Planungswerke dürfte in der zweiten Jahreshälfte 2020 erfolgen, das Genehmigungsverfahren anfangs 2021.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1116 Polizei Oberes Fricktal

Die Polizei Oberes Fricktal mit Sitz in Frick ist gemäss Gemeindevertrag für 21 Gemeinden zuständig. Der Jahresbericht der Polizei kann separat eingesehen werden.

1400 Allgemeines Rechtswesen

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Frick ist dem Regionalen Zivilstandsamt Laufenburg angeschlossen. Es wird auf den separaten Rechenschaftsbericht verwiesen.

Ordentliche Einbürgerungen

Für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts ist in der Gemeinde Frick seit dem Jahr 2016 nach einer entsprechenden Änderung der Gemeindeordnung der Gemeinderat zuständig.

Nach dem kantonalen Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (§ 19 Abs. 1 KBüG) hat der Gemeinderat der Öffentlichkeit jährlich Bericht über die eingereichten, zurückgezogenen und bewilligten Einbürgerungsgesuche zu erstatten.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die nach Staaten gegliederte Anzahl Gesuche und Personen ersichtlich:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche 2019 (Anzahl Personen)	Zusicherungen Gemeindebürgerrecht* (Anzahl Personen)	Hängige Gesuche (Anzahl Personen)
Deutschland	5 (8)	4 (7)	1 (1)
Ungarn	1 (1)	0	1 (1)
Vereinigtes Königreich	2 (2)	2 (2)	
Total	8 (11)	6 (9)	2 (2)

Erleichterte Einbürgerungen

3 (4) Berichte zu Händen des Bundesamts für Migration.

Markt

- 3 Jahresmärkte mit durchschnittlich 150 Marktfahrenden mit ca. 1'000 Laufmetern Verkaufsfläche. Der Fasnachtmarkt musste wegen eines Sturms abgebrochen werden.

Zusätzlich wurde der zur Tradition gewordene Weihnachtsmarkt als eintägige Veranstaltung „Weihnachten in Frick“ durch den Gewerbeverein durchgeführt.

1401 Einwohnerdienste

Bevölkerung mit zivilrechtlichem Wohnsitz Frick

Bevölkerungsbewegung

Zuzüge	472	(253)
Wegzüge	<u>373</u>	<u>(225)</u>
Wanderungsdifferenz	+99	(+28)
Geburten	54	(26)
Todesfälle	<u>38</u>	<u>(20)</u>
Geburtenüberschuss	+16	(+6)
Totalbestand am 31.12.2019	5'598	(5'483)
davon Ausländer aus 61 (56) verschiedenen Staaten	1'459	(1'394)

2. Bevölkerung mit Aufenthalt in Frick

Bestand am 31. Dezember 2019

Wochenaufenthalter (inkl. Altersheimbewohner)	98	(80)
Kurzaufenthalter L (Bewilligung unter 12 Monate)	13	(17)

Bevölkerungsbewegung

Zuzüge	41	(55)
Wegzüge	33	(9)
Geburten	3	(4)
Todesfälle	<u>11</u>	(20)

Totalbestand am 31.12.2019 111 (97)

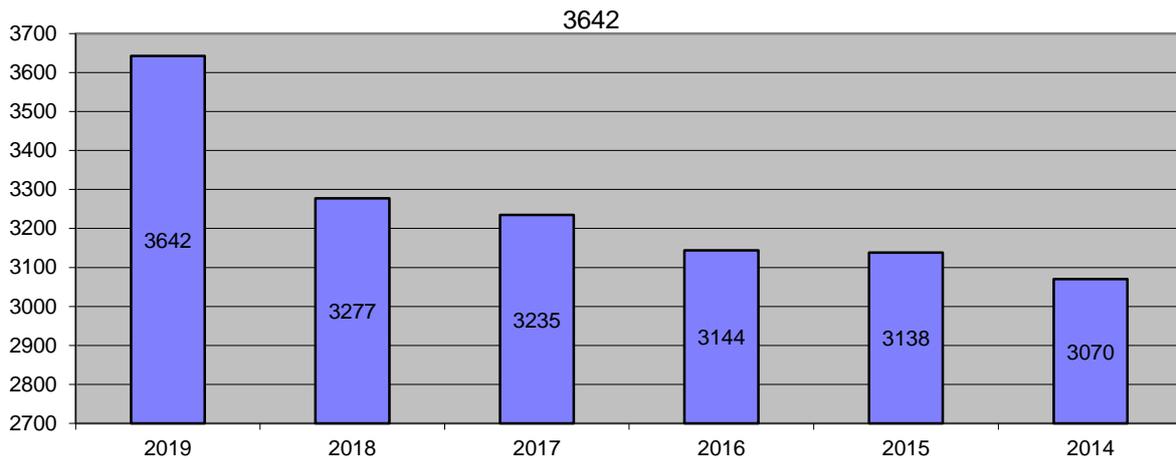
Ausgestellt wurden:

Identitätskarten	218	(270)
Heimatausweise	31	(43)

1407 Regionales Betreibungsamt

Betreibungen	2019	2018
Gemeinde Frick	1'423	1'286
Gemeinde Gipf-Oberfrick	570	498
Gemeinde Herznach	333	294
Gemeinde Hornussen	277	236
Gemeinde Oberhof	123	115
Gemeinde Oeschgen	180	160
Gemeinde Ueken	371	286
Gemeinde Wittnau	207	267
Gemeinde Wölflinswil	158	135
Total	3'642	3'277
* Gesamtsumme der betriebenen Forderungen	CHF	1'222'032'923
Pfändungsvollzüge	1'510	1'322
Rechtsvorschläge	403	277
Verlustscheine	1'032	976
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	3'085	3'221
Eingegangene Zahlungen		
- in bar (für alle 9 Ämter)	CHF	634'390
- auf PC	CHF	3'658'044
Total	CHF	4'292'434

* Das hohe Total der Forderungen mit über CHF 1.2 Milliarden ist auf Betreibungen gegen einige wenige Schuldner zurück zu führen. Diese Forderungen sind mehrheitlich bestritten bzw. mit Rechtsvorschlag belegt.



1506 Stützpunktfeuerwehr

Im November 2019 wurde die Rekrutierung durchgeführt. Von den 262 Aufgeborenen haben 65 Personen teilgenommen. Über 105 aufgebotene feuerwehrpflichtige Personen haben sich entschuldigt. Von den Anwesenden konnten 16 Interessierte (davon 4 Frauen) eingeteilt werden. Insgesamt zeigten 25 Personen Interesse an der Feuerwehr. Im Jahr 2019 gab es insgesamt 16 (18) Austritte.

Bestand per 01.01.2019

Kader (Of + Uof)	35	(40)
Zug 1	45	(39)
Zug 2	43	(43)
Totalbestand	123	(122)

Aufteilung nach Wohnort / Gemeinden

Frick	70	(72)
Gipf-Oberfrick	37	(34)
Oeschgen	16	(16)

Aufteilung nach Geschlechter

Männlich	96	(91)
Weiblich	27	(31)

Auf das Feuerwehrjahr 2020 gibt es beim Kader verschiedene Wechsel. An der Endprobe 2019 wurden acht Kadermitglieder befördert: zum Oberleutnant Marco Unternährer, Lukas Stadelmann, Thomas Hunziker und Esther Herzog, die damit auch die Führung von verschiedenen Abteilungen übernehmen, zum Offizier Marcel Herzog und Simon Spiess, zum Gruppenführer Andrea Schmid und Michael Schwager.

Die Stützpunktfeuerwehr wurde 2019 zu 66 (73) Einsätzen und Dienstleistungen aufgeboden, wie der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen ist:

2018	73 Einsätze	1'118 AdF	2'843 Std.
2019	66 Einsätze	813 AdF	1'354 Std.

Von den 66 Einsätzen waren 21 (19) Aufgebote ausserhalb der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen oder aber auf der Autobahn A3 zu leisten. Das Jahr 2019 war dabei geprägt von vielen kleinen und kurzen Einsätzen.

An 109 (102) Übungen wurde in den verschiedenen Sparten ausgebildet, geübt und dadurch die Einsatzbereitschaft gefestigt. Im Jahr 2019 erfolgten zudem Übungen zusammen mit den Bahnen (SBB, WSB und BDWM), woran die Fricker Feuerwehr als einer der sechs Bahnstützpunkte teilnahm. Insgesamt absolvierten 58 AdF total 126 Kurstage. Der durchschnittliche Probebesuch reduzierte sich über alle Proben gesehen im Jahr 2019 von 87 % auf 86 %.

Der Um- und Ausbau des Mehrzweckgebäudes Racht begann im Jahr 2019. Dabei war die eine oder andere logistische Herausforderung zu bewältigen, da die Einsatzbereitschaft trotz Bauarbeiten ständig sicherzustellen war.

Im Dezember 2019 wurde das neue Tanklöschfahrzeug „TLFS“ mit einem Gewicht von 26 Tonnen in Betrieb genommen. Dieses ersetzt das bisherige Universallöschfahrzeug ULF.



Neues Tanklöschfahrzeug „TLFS“

1610 Militär

	2019	2018
Einquartierungen Militär	Keine	1
Belegungstage Militär		26
Übernachtung Militärpersonen (Mann-Tage)		1'571
* 2019 Umbau Mehrzweckgebäude Racht		

1620 Zivilschutz

Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal

Im Jahr 2019 führte die ZSO Oberes Fricktal wiederum mehrere Wiederholungskurse (WK) durch. Neben der jährlichen Kontrolle der privaten und öffentlichen Schutzräume übte die ZSO zum wiederholten Mal im Bergwerk Herznach mit den Unterstützungszügen. Dabei wurden ihre Gerätschaften wie Abbauhammer, Trennjäger, Kernbohrer etc. eingesetzt. Dieses Jahr erfolgte der Kurs unter Beteiligung der Partner-Zivilschutzorganisation Wasserschloss, woraus sich ein Grosseinsatz für das Bergwerk ergab. Für die ZSO ist das Bergwerk ein interessantes Übungsgelände und für den Verein Bergwerk eine willkommene Arbeitshilfe. Weiter standen Übungen mit der Feuerwehr Laufenburg zum Thema Kulturgüterschutz (KGS), wobei das Museum Schiff in Laufenburg als Übungsobjekt eingesetzt wurde. Beim Szenario "Brand im Museum" konnte das Zusammenspiel zwischen den Kulturgüterschutzspezialisten und der Feuerwehr bei der Evakuierung realitätsgetreu geübt werden. Auch am Eidgenössischen Turnfest in Aarau und am Nordwestschweizer Schwingfest in Wittnau wurden verschiedene Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft geleistet. Am 19. Oktober fanden die Endprobe der Stützpunktfeuerwehr und zugleich das Rohbaufest des Erweiterungsbaus des Mehrzweckgebäudes Racht statt. Dabei konnte die ZSO der Bevölkerung das Einsatzmaterial und die Zivilschutzanlage vorstellen. Das Küchenteam der ZSO war zudem für die Verpflegung aller Einsatzkräfte und Besucher zuständig. Insgesamt wurden 550 Portionen «Hörnli und Ghackets» verzehrt. Zum Abschluss des Übungsjahres wurde die ZSO zusammen mit dem RFO an der Gesamtnotfallübung 2019 (GNU) beübt. Dabei wurden auch die neuen Notfalltreffpunkte einbezogen.

Bestand per 31. Dezember 2019

Kader (Of + Uof)	48	(41)
Stabsassistenten (Führungsunterstützung)	43	(34)
Betreuung	51*	(68)
Pioniere (Unterstützung)	111	(101)
Schutzräume	16*	(0)
Logistik	27	(30)
Versorgung	9	(9)

* Der Bereich Schutzräume wurde im Jahr 2018 noch unter Betreuung geführt.

Im Jahr 2019 wurden total 809 (749) Dienstage nach Art. 36 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz, BZG (Wiederholungskurse), 350 (227) Dienstage zu Gunsten der Gemeinschaft nach Art. 27a BZG und 60 (32) Dienstage nach Art. 27 BZG (Katastrophen und Notlagen) geleistet.



(Kulturgüterschutz ZSO, gemeinsame Übung mit Feuerwehr Laufenburg beim Museum Schiff)

Regionales Führungsorgan Oberes Fricktal (RFO)

Personelles

Gemäss Organigramm beträgt der Sollbestand der 10 Chargen 20 Personen ohne die Führungsunterstützung. Zurzeit sind alle Chargen mit mindestens einer Person besetzt. In den Fachbereichen sind alle Chargen doppelt besetzt.

Eidgenössischer Sirenentest

Am 6. Februar 2019 fand der jährliche gesamtschweizerische Sirenentest statt. Unter der administrativen Leitung von Franz Wülser wurde die Funktionstüchtigkeit der Sirenen in den RFO Gemeinden durch die Sirenenwarte geprüft. Die stationären Sirenen wurden zuerst via Polyalert von der KAPO fernausgelöst und anschliessend erfolgte die Auslösung vor Ort durch die Sirenenwarte. Beide Tests der stationären Sirenen waren in unserer Region erfolgreich.

Ausbildung

Es wurden folgende Kurse, welche von der kantonalen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB angeboten wurden, besucht: Paul Herzog: Einführungskurs für neue C RFO, SC, C Lage; Susanna Käser: Einführungskurs für neue RFO Mitglieder sowie den Fachkurs Medienarbeit; Paul Herzog, Werner Bertschi und Marianne Herzog den User Kurs für die Lagedarstellungs-Plattform „IES“.

Rapporte/Übungen/Einsätze

Im Jahr 2019 hatte das RFO keine Ernstfall-Einsätze zu bewältigen. Am 19. Oktober 2019 waren das RFO und die ZSO Teil der Feuerwehrendprobe. Das RFO präsentierte sich 1.OG des MZG-Racht. Aufgebaut und betreut durch zahlreiche RFO-Mitglieder wurden ein Info-stand zum RFO, der Führungsraum mit Kommunikation und Zutrittskontrolle sowie ein Muster eines Notfalltreffpunktes.

Am 13. November 2019 fand die GNU (Gesamt-Notfall-Übung) statt. Die Aufgabe für das RFO und Teile der ZSO war es, 9 Notfalltreffpunkte einzurichten. Am Morgen erfolgte das Alarmaufgebot.



Das RFO richtete mit der Führungsunterstützung der ZSO seine komplette Führungsinfrastruktur ein. Das RFO beauftragte die ZSO, die Notfalltreffpunkte in Laufenburg, Gansingen und Mettauertal in Betrieb zu nehmen und zu betreiben. Auch gehörten die Organisation einer Ablösung und die Verpflegung aller Beteiligten zu den ZSO Aufgaben. Als Schiedsrichter waren die RFO Kollegen aus Muri vor Ort und beurteilten die geleistete Arbeit. Gemäss dem Urteil der Schiedsrichter konnten die Aufgaben des RFO und der ZSO im Wesentlichen erfüllt werden.

Das RFO führte gemäss Jahresprogramm drei Rapporte und eine Stabsübung durch. Bei der Stabsübung vom 16. Oktober 2019, die durch Roger Weber vorbereitet wurde, war das Übungs-Thema eine Trinkwasserverschmutzung. Als Fachmann war Brunnenmeister Nicola Leone an der Übung anwesend und konnte viele Informationen abgeben. Weiter wurde Support durch das RFO Führungsunterstützung der ZSO geleistet. Urs Keller, Chef RFO, nahm an verschiedenen Rapporten der AMB in Aarau teil.

Notfalltreffpunkte

Anfangs Jahr startete das RFO mit Informationsveranstaltungen für die Feuerwehren, Behörden, Polizei und Samaritervereine, um das geplante Konzept vorzustellen. Im März wurde insbesondere die bis dahin geplante Lösung mit der Abgabe der Polycom-Funkgeräte für die Notfalltreffpunkte an die Feuerwehren in Frage gestellt resp. verboten. An mehreren Sitzungen wurden zwischen Zivilschutz, RFO und den Feuerwehren Argumente für und gegen die Abgabe der Funkgeräte diskutiert. Dies hatte zur Folge, dass die geplante Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte mehrmals verschoben werden musste.

2 Bildung

2100 Schulpflege / Schulleitung

Schulpflege

Die Schulpflege und die Schulleitungen der Regelschule, der HPS und der Musikschule trafen sich im vergangenen Jahr zu 18 (Vorjahr 17) ordentlichen Sitzungen. An einer internen Sitzung besprach die Schulpflege die strategische Ausrichtung der Schule. Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert, die das Ressort Schule betreut, nimmt vierteljährlich oder nach Bedarf an den Sitzungen teil.

Es gab viele kurzfristig einberufene Gespräche bei disziplinarischen oder anderen schulischen Problemen. Bei der Anordnung disziplinarischer Massnahmen muss die Schulpflege als gewählte Behörde das rechtliche Gehör gewähren.

Die Fachstelle «Externe Schulevaluation» der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW führte bereits zum 2. Mal eine **externe Evaluation** an der Schule Frick durch. Auch aus der Sicht der eSSxternen Evaluation erfüllt die Schule Frick die geprüften grundlegenden Anforderungen in den sechs kantonal festgelegten Qualitätsbereichen (Ampelbereichen). Alle Ampeln stehen auf grün. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen identifiziert sich mit ihrer Führungseinheit und arbeitet gerne in Frick. Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und die Zufriedenheit der Eltern hat gegenüber der letzten Evaluation zugenommen. Die Schule Frick zeichnet sich durch ein erfahrenes Führungsteam, eine Organisationsstruktur mit einem gemeinsamen Dach, die Förderung der schulinternen Zusammenarbeit und ein bemerkenswertes Engagement für ein angenehmes Zusammenleben aus. Zusammenfassend wird der Schule Frick attestiert, dass sie mit ihrer Schulführungsarchitektur sowie mit engagierten Führungs- und Lehrpersonen über gute Voraussetzungen verfügt, um den schulischen Alltag zu meistern sowie Entwicklungen und Veränderungen umsichtig anzugehen.

Mit Blick auf die zunehmende **Digitalisierung** und die damit verbundenen Herausforderungen für die Schule hat die Schulpflege entschieden, ein Konzept «Medien und Informatik» zu erarbeiten. Zudem setzte sie sich mit Erfolg für den Ausbau und die Weiterentwicklung des internen Informatiksupports ein.

Auf das Schuljahr 2020/21 wird die neue Verordnung über die «**Ressourcierung der Volksschule**» umgesetzt. Neu erhalten die Schulen im Kanton Aargau aufgrund einer differenzierten Schülerinnen- und Schülerpauschale ein Ressourcenkontingent zugeteilt. Mit «Ressourcen» ist die Arbeitszeit von Lehr- und Fachpersonen gemeint, die so eingesetzt werden muss, dass der Unterricht gemäss Stundentafel durchgeführt werden kann. Darüber hinaus entscheiden sich die Schulen für weitere Lernangebote, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und den Rahmenbedingungen am Schulort am besten entsprechen. Die Schulpflege legte anlässlich einer Klausurtagung zusammen mit der Schulleitung die künftige strategische Ausrichtung der Schule und ihre Ziele fest. Zugleich wurden die Leitlinien für einen sinnvollen Ressourceneinsatz bestimmt.

Die Umsetzung des «Neuen Aargauer Lehrplans Volksschule», die oben beschriebene «Neue Ressourcierung Volksschule», die anstehenden Herausforderungen der Gesellschaft, die zunehmende Digitalisierung und die Erkenntnisse aus der Hirn-, Lern- und Unterrichtsforschung haben die Schule veranlasst, über eine neue Lernorganisation/-architektur/-kultur für die Oberstufe nachzudenken.

Die Schulleitung Oberstufe legte der Schulpflege ein überzeugendes Konzept vor, worauf diese beschloss, die Oberstufe Frick ab August 2020 schrittweise und beginnend mit dem 1. Jahrgang der Oberstufe in die **neue Lernorganisation** zu überführen. Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen sind überzeugt, mit dieser veränderten Lernkultur auf dem richtigen Weg zu sein.

Die Schulsozialarbeit engagiert sich sehr für unsere Schule. Sie behandelt die unterschiedlichsten Themen und bietet sich auf allen Ebenen an für Schülerinnen und Schüler, Eltern oder Lehrpersonen. Dank ihrer Aufmerksamkeit können frühzeitig wirkungsvolle Interventionen aufgegleist werden. Die Schulsozialarbeit ist an der gesamten Volksschule positiv spürbar.

Der Dank gilt den engagierten Schulleitungen. Ohne sie wäre es nicht möglich, unsere Volksschule auf hohem Qualitätsniveau zu halten bei gleichzeitiger Berücksichtigung aller inhaltlichen und finanziellen Vorgaben des Kantons.

Kennzahlen Schuljahr 2019 / 2020

Kindergärten

	2019	2018	2017	2016	2015
Abteilungen	6	6	6	5	5
5jährige Kinder	55	53	64	57	57
6jährige Kinder	52	67	58	57	55
Total Kinder	107	120	122	114	112
davon fremdsprachig	58	62	57	57	41

Volksschule

	2019	2018	2017	2016	2015
Abteilungen	53	55	56	56	54
Schülerzahlen total	1'027	962	991	995	982
Schüler Kindergarten	107	120	122	114	112
Schüler Primarschule	365	333	328	325	318
Schüler Sekundar-/Realschule	286	230	229	230	241
Schüler Bezirksschule	269	279	321	326	311

	2019	2018	2017	2016	2015
Lehrpersonen					
Lehrpersonen Primarschule und Kindergarten	53	54	64	54	50
Lehrpersonen Oberstufe	58	55	60	63	62

Der Anteil an fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen liegt bei 35.25 % (Vorjahr 30.56 %).

Kindergarten und Primarschule Frick

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist seit 2018 deutlich gestiegen. Gegenüber dem Jahr 2018 sind es auf der gesamten Primarstufe 20 Kinder, welche dazu gekommen sind. Das Total der Zuzüge ist im Vergleich zu den Wegzügen deutlich höher. Einzig im Kindergarten sind die Kinderzahlen aktuell abnehmend. Derzeit werden alle Jahrgänge in Frick mit drei Klassen geführt.

Das Team der Lehrpersonen an der Primarschule veränderte sich im Berichtsjahr etwa im gleichen Umfang wie im Jahr zuvor. Mit neuen Fachlehrpersonen, Assistenzen und einem Zivildienstleistenden sind im Kindergarten und in der Primarschule total 61 Personen angestellt. Gründe für die Abgänge waren eine Pensionierung, zwei Kündigungen und private als auch berufliche Neuausrichtungen.

Für das verbleibende Team und die Schulleitung ist die Fluktuation von Lehrpersonen stets eine Herausforderung. Wie in einer privaten Firma geht mit jedem Weggang von Personal wichtiges Know How verloren. Dieser Herausforderung wird mit einem erweiterten „Reiseführer“ in die Schule Frick begegnet. Zusätzlich führt die Schulleitung die neu Angestellten an zwei Nachmittagen zu Beginn des Schuljahres in die Schulkultur der Primarschule Frick ein. Über das Jahr erhalten sie von ihren Teamkollegen weitere wichtige Informationen rund um den Unterricht.

Als Merkmal der integrativ geführten Schule werden Kinder mit Sonderschulbedarf wenn immer möglich in den Regelklassen beschult. Diese Kinder haben in den meisten Fällen Anspruch auf zusätzliche Unterstützung. Neben der heilpädagogischen Begleitung wird auch weiteres Betreuungspersonal eingesetzt: Assistenzen sind im Unterricht präsent, unterstützen die Klassenarbeit und übernehmen in der Einzelbetreuung des Kindes schulische Aufgaben im Auftrag der Heilpädagogen.

Eine grosse Hilfe sind in diesem Arbeitsumfeld die Zivildienstleistenden. Bisher konnten stets gut qualifizierte Personen rekrutiert werden. Das Angebot der Fricker Schule ist begehrt. Der Einsatz von Zivildienstleistenden ist mit unterzeichneten Vereinbarungen bis im Juli 2021 gesichert.

In diesem Jahr drehten sich die Weiterbildungen vor allem um die Veränderungen und Anpassungen, welche die Einführung des Lehrplans 21 auf den Sommer 2020 mit sich bringen wird.

Zusätzlich wurde das Thema Hausaufgaben mit einer Umfrage evaluiert und ausgewertet. Daraus entstanden schulinterne Richtlinien. Lehrpersonen und Eltern wurden über die Resultate der Umfrage informiert.

Auch in diesem Jahr ist die Primarschule wieder Partnerschule der FHNW und beteiligt sich so noch stärker an der Ausbildung neuer Lehrpersonen. 6 Studierende arbeiten in drei Klassen und erlernen so ihr künftiges Handwerk.

Etliche Schulanlässe belegen eine vielfältige und hochstehende Schulkultur an Kindergarten und Primarschule Frick. Ob Fasnacht rund um die Sportferien, den Osterhasen-Cup vor den Frühlingsferien oder die Zensurfeier kurz vor den Sommerferien - die Anlässe an der Primarschule sind vielseitig und stellen eine Bereicherung des Schulalltags dar. In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen für die Schulschlussfeier eine Talentshow einstudiert und kurz vor den Sommerferien den Eltern und der Primarschule präsentiert - sicher ein Highlight im Schuljahr 2018/19.

Das Schuljahr 2019 begann mit einem grossen Empfang der Erstklässler. Weitere Höhepunkte waren die Lesenacht mit über 500 Beteiligten und die liebevoll gestalteten Adventsfenster. An sieben Abenden konnten die neuen Bilder mit dem Gesang einer Klasse und eines Chores von Frick eröffnet werden. Das Ganze stand unter dem Motto „Singen macht Spass“. Die einzelnen Eröffnungen wurden gut besucht. Es konnten jeweils zwischen 50 und 120 Gäste begrüsst werden. Im Ganzen waren es knapp 600 Zuhörerinnen und Zuhörer, neben rund 350 singenden Kindern und Chormitgliedern.



Neben diversen Auftritten in der Region ging die Reise der „Singing-Foxes“ (dem Chor der Primarschule) in diesem Jahr für einen Auftritt etwas weiter. Zum 30-Jährigen Jubiläum der Gemeindeparkenschaft zwischen Frick und Frickingen durften die „Singing-Foxes“ ein Konzert an der Festgala in Frickingen spielen.



Einen grösseren Rückschlag musste die Primarschule mit der Sistierung des Umbaus der Turnhalle 1958 in Kauf nehmen. Der immer schlechter werdende Zustand der Turnhalle mit den dazugehörenden Räumlichkeiten wird für die Schule zunehmend zu einer Belastung. Der Raum für die Tagesbetreuung und den Mittagstisch wird zusehends knapper und eine Erweiterung wäre dringend nötig.



Empfang 1. Klässler 2019



Adventsfenster 2019

Oberstufe Frick

Schulreisen, Projektwochen, Sporttage, Exkursionen, die Adventswoche und viele andere Events prägten auch in diesem Jahr den Schulalltag. Die Schule setzte sich intensiv mit der Einführung und Umsetzung des **Neuen Aargauer Lehrplans** mit verschiedenen regionalen Weiterbildungsveranstaltungen auseinander. **«Schule trifft Wirtschaft»** ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Konzept der Oberstufe Frick. Die **Berufswahltag**e mit simulierten Vorstellungsgesprächen bieten jeweils ein ganz besonderes Erlebnis für die Schülerinnen und Schülern. Seit Sommer 2019 ist der Sportunterricht der Oberstufe Frick um eine Attraktivität reicher. Zusammen mit dem Leichtathletikverband Fricktal konnte ein **Kraftraum** in Betrieb genommen werden, der ausserhalb der Schulzeit vom LV Fricktal als Trainingsraum benützt werden kann. **«Beste Sek I-Schule Europas in Mathematik»**: Diesen Titel holten sich Schülerinnen und Schüler aus fünf Klassen der Bezirksschule Frick anlässlich eines internationalen **Mathe-Wettbewerbs**. Sie lösten täglich freiwillig Mathematikaufgaben und gewannen einen Pokal für die beste Gruppenleistung. **«Im Triathlon durch Frick»**: 200 Meter Schwimmen, 1.5 Kilometer Laufen und 4.7 Kilometer Radfahren, so lauteten die Disziplinen am diesjährigen sehr speziellen Sporttag; ein Erlebnis der besonderen Art für die Schülerinnen und Schüler. **«Das Beste kommt zum Schluss»**: Die diesjährigen **Zensur-/Schulabschlussfeiern** bildeten einen würdigen und eindrucksvollen Abschluss des Schuljahres. Die Abschlussfeier stand unter dem Motto **«Umgang mit sozialen Medien und dem Handy»**, das sich mit szenischen Spielen aus dem Alltag durch den ganzen Abend zog. **«Alles tanzt!» - Disco-Fox auf dem Pausenplatz**. Tanzen beschwingt, bringt Energie und macht einfach Spass. Warum nicht auch mal in der Schulpause? Bezirksschülerinnen und -schüler der dritten Klassen überraschten auf dem Pausenhof mit einem Tanz-Flash-Mob: Disco-Fox Akrobatik inklusive. Von der Oberstufe nicht mehr wegzudenken ist der **Schülerrat**. Als moderne Schule trägt die Oberstufe Frick dem Gedanken der Partizipation Rechnung und bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre Schule selbst mitzugestalten. Den feierlichen Abschluss des Kalenderjahres bildete die **Adventswoche**.

Mit stimmungsvollen Pausenkonzerten, einer wärmenden Sternlisuppe, Orgelklängen aus einem Schulzimmer, feinem Weihnachtsgebäck und Geschichten erzählen liessen sich Schülerinnen und Schüler sowie alle Mitarbeitenden der Oberstufe Frick auf die Weihnachtszeit einstimmen.

2140 Musikschule

Im Berichtsjahr wurden in Frick und den angeschlossenen Gemeinden rund 750 Instrumentalschülerinnen und -Schüler von 40 Instrumentallehrpersonen unterrichtet. Gegen 140 Schüler/innen engagierten sich zusätzlich in 10 verschiedenen Ensembles.

Im vergangenen Jahr fanden im gesamten Musikschulgebiet wieder gegen 50 Veranstaltungen wie Musizierstunden und Ortskonzerte statt, die weit herum beachtet wurden und vom vielfältigen kulturellen Schaffen in unserer Region zeugen. Höhepunkt war sicherlich das Jubiläumskonzert 40 Jahre Musikschule Frick am Samstag, 4. Mai 2019 in der Mehrzweckhalle 1958 in Frick mit einem grossen Publikumsaufmarsch und vielen Ehemaligen und Gästen. Auch dank dem breit gestreuten Musikschulflyer in alle Haushaltungen war wiederum ein reges Interesse am Instrumentenschnuppern von Anfang März vorhanden. Mit den Newslettern im Frühling und Herbst informiert die Musikschule regelmässig über ihre Aktivitäten. Etliche Instrumentalschülerinnen und Instrumentalschüler nahmen auch in diesem Jahr erfolgreich an regionalen Musik-Wettbewerben teil. Zudem stellten sich wieder gegen 40 Musikschüler dem freiwilligen kantonalen Stufentest „mCheck“ und erhielten an einer Feier ein Zertifikat überreicht. Diese Projekte wurden allesamt grosszügig von PRO MUSICA, Verein zur Förderung der Musikschule Frick, unterstützt.

Die Musikschule ist in die Qualitätsarbeit der Schule Frick integriert. An zwei Konferenztage haben alle Instrumentallehrpersonen in Fach- und Arbeitsgruppen sowie im Plenum Schulentwicklungsprojekte diskutiert und umgesetzt. Weitere qualitätssichernde Massnahmen sind der bereits erwähnte „mCheck“ sowie die kantonale Begabungsförderung, von welcher 2019 wieder 9 Schüler profitierten. An zwei Ortsschulleiterkonferenzen konnten die Gemeinderechnungen bereinigt, Ortsprobleme diskutiert sowie Anlässe koordiniert werden.



Jubiläumskonzert am 4. Mai 2019

2170 Schulliegenschaften

Mehrzweckhalle Dorf: Gestützt auf die Projektierung wurde der Kostenvorschlag für die Gesamtsanierung erarbeitet. Leider zeigte sich mit fortschreitender Bearbeitung des Projekts, dass die Investitionen für eine Sanierung im Vergleich zu einem Neubau zu hoch sind. Der Zustand des Gebäudes war insbesondere im statischen Bereich wesentlich schlechter als erwartet. Der Gemeinderat hat in der Folge das Projekt abgebrochen. Es werden für die Zukunft andere Varianten geprüft.

Schulanlage Dorf: Nach den Sommerferien konnte nach Vorliegen aller Bewilligungen mit der Sanierung der Heizung begonnen werden. Aufgrund grosser Nachfrage nach Heizungskomponenten und verschiedener technischer Herausforderungen stellten sich Verzögerungen ein und die Inbetriebnahme verzögerte sich. Durch die bivalente Auslegung der Heizung mit Erdgas musste trotzdem niemand frieren.

2201 Heilpädagogische Schule

Kennzahlen des Schuljahres 2018/19

	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Abteilungen	6	6	6	6
Schülerzahlen total	45	47	45	39
Teammitglieder total	33	32	35	33
Lehrpersonen (Voll- und Teilamt)	12	12	13	12
Therapeuten	2	1	1	2
Schulassistentinnen (Voll- und Teilamt)	10	10	11	11
Praktikantinnen	3	4	4	2
Übriges Personal: Schulleitung, Sekretariat, Mittagstisch, Schulbus	5	5	6	6

Das Jahr 2019 war für die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Jahr. Das Jahr startete nach den Weihnachtsferien mit Trauer, da ein Schüler in den Weihnachtsferien nach langer Krankheit verstorben war. Die ganze Schule verabschiedete sich mit einer schönen Feier von dem Jungen. Ansonsten war das Jahr von frohen Erlebnissen und schönen Schulanlässen geprägt. So gehören der gemeinsame Schuljahresstart, der Besuch des Samichlaus, die Weihnachtsfeier, das Dreikönigsfest und die gemeinsame Schulschlussfeier fest zum Jahresprogramm und prägen die gemeinsame Schulkultur.

Aufgrund des bevorstehenden Wechsels der Trägerschaft war die Heilpädagogische Schule Frick erstmals am Frühlingsfest der Stiftung MBF mit einem Spielstand vertreten. Ausserdem nahm die Heilpädagogische Schule Frick im Juni 2019 am kantonalen HPS Fussballcup teil. Der kantonale Schwimmtag aller Heilpädagogischen Schulen fand im September 2019 erneut in Frick statt und wurde von Mitarbeitenden der Fricker Schule organisiert.

Im August 2019 startete das Jubiläumsjahr zum 50. Geburtstag der HPS Frick. Unter dem Motto «Wir feiern Geburtstag und reisen um die Welt» wurden vier Erlebnistage und eine Projektwoche verteilt über das gesamte Schuljahr geplant. An drei Tagen konnten die Schülerinnen und Schüler an vielfältigen Workshops und Exkursionen zu den Kontinenten Afrika, Asien und Amerika teilnehmen. Für die Organisation und Koordination des gesamten Jubiläumsprojekts wurde eine Projektgruppe gebildet.

Erneut war die Heilpädagogische Schule am Weihnachtsmarkt Frick präsent. Unter der Regie der Fachlehrperson Werken gestalteten die Schülerinnen und Schüler wieder exklusive Produkte, die sie selber am Weihnachtsmarkt verkauften. Mit dem Erlös des Weihnachtsmarkts 2018 wurde im Frühling 2019 ein Ausflug der gesamten Schule in den Zoo Zürich finanziert. Das gemeinsame Erlebnis wurde von den Schülerinnen und Schülern wie auch von den Mitarbeitenden als ein Höhepunkt des Schuljahres sehr geschätzt.

Der Wechsel der Trägerschaft zur Stiftung MBF und die damit verbundenen Projektarbeiten haben auch im Jahr 2019 viel Raum eingenommen. Verschiedene Mitarbeitende waren direkt in die Vorarbeiten eingebunden.

Im Rahmen der internen Weiterbildungen als Bestandteil der Schulentwicklung fand im Betriebsjahr ein Weiterbildungstag zum Thema Epilepsie statt. Workshops zu „Unterstützter Kommunikation“ sowie die Planung der Jubiläumsprojekte füllten die weiteren Weiterbildungstage aus.

Die Heilpädagogische Schule legt Wert auf offene Türen und vielseitige Kontakte. In diesem Rahmen ist die jährlich stattfindende Einsatzwoche des Zivilschutzes wertvoll. So absolvierten im März 2019 erneut acht Zivilschutzleistende ihren Wiederholungskurs an der HPS und begleiteten die Schülerinnen und Schüler eine Woche in ihrem Schulalltag, was auf beiden Seiten zu spannenden Einblicken führte.

3 Kultur, Sport und Freizeit

3111 Saurier

Zum Anfang: Das Jahr 2019 bescherte dem Museum einen neuen Besucherrekord und der Raubdinosaurier *Notatesseraeraptor frickensis* erhielt endlich seinen offiziellen Namen.

Personelles: Auf Ende Oktober verliess Jasmin Winkler das Museumsteam. Das Team um Edith Tosio, Sabine Scheiber, Jürg Rychener, Jasmin Bissegger, Roman Knecht und Colin Müller wurde durch Jasmin Ettlin komplettiert. Giuseppina Sacchelli dient weiterhin als erster Ersatz für alle Teams. Führungen wurden von Andrea Oettl, Monica Rübeli, Edith Tosio und Jürg Rychener gehalten.

Internationaler Museumstag: Am 19. Mai fand der internationale Museumstag unter dem Motto „Zukunft lebendiger Traditionen“ statt. Das Sauriermuseum beteiligte sich zwar offiziell am Anlass, aber ohne spezielles Programm.

Vernissage Seelilien: Am 14. Juni wurde die Sonderausstellung „Seelilien - Crinoiden“ mit Funden aus Frick von Marcel Mühlebach sowie weiteren Leihgaben von Köbi Sieber und dem Naturhistorischen Museum Bern eröffnet.

Notatesseraeraptor frickensis: Am 8. Juli war es soweit: Der erste Raubdinosaurier erhielt endlich seinen Namen. Die Publikation erschien im Wissenschaftsjournal „nature, ecology & evolution“. Kurzfristig wurde für den 15. Juli eine Medienkonferenz im Museum mit Erstautorin Marion Zahner einberufen.

Vernissage XL Frick: Am 23. August wurde der 8 m lange Plateosaurier „XL“ im Gemeindehaus in Frick präsentiert. Dort blieb er bis zum 9. September ausgestellt. Zahlreiche Personen nutzten die Gelegenheit und kamen extra wegen des Dinosauriers vorbei.



Vernissage XL Bonn: XL ist Teil der Sonderausstellung „Gross, grösser, Dinosaurier“ am Museum König in Bonn (28. September 2019 bis 21. Juni 2020). Die Ausstellung wurde am 27. September eröffnet und erfreut sich grossem Zuschauerzuspruch. Andrea Oetli hatte bei der Vernissage die Gelegenheit, einen kurzen Vortrag über die Fricker Dinosaurier und den XL im Speziellen zu halten.

Vernissage Bern: Am 13. September wurde in Bern die Sonderausstellung „T-Rex - Kennen wir uns?“ eröffnet. Teil der Sonderausstellung ist auch ein Plateosaurierbein aus Frick.

Ferienstpass: Insgesamt wurden vier Ferienstpass-Kurse angeboten, wovon drei durchgeführt wurden. Dabei wurden neben einer Führung Dinosaurier aus Pappellern gebastelt. Weiter wurde ein Tageskurs für den Ferienstpass Homberg mit einem Besuch des Museums und des Klopfflatzes durchgeführt.

Erlebnissonntage: Von Juni bis Oktober organisiert der Geologisch-Paläontologische Arbeitskreis Frick (GPAF) jeweils am ersten Sonntag im Monat einen Erlebnissonntag. Mitglieder des Vereins GPAF helfen dabei beim Fossilensuchen auf dem Klopflplatz und sorgen am Mittag für einen eingehetzten Grill im Wälchligarten. Das Angebot wird sehr geschätzt. Je nach Wetter nutzten 20 bis über 150 Besucher das Angebot pro Sonntag.

Mineralientage Basel: Am 7. und 8. Dezember fanden in Basel die 50. Mineralientage statt. Im Bereich der Sonderausstellung „Classic“ wurden neben dem Infotisch des Geologisch-Paläontologischen Arbeitskreises Frick auch die Nachbildung des Schädels von Notatesseraeraptor mit Erläuterungen gezeigt.

Schulen und Forschung: 2019 kamen vereinzelte Anfragen, um Informationsmaterial für Schulvorträge oder Interviews für Schularbeiten zu erhalten. Vier Forschende besuchten das Museum aus wissenschaftlichem Grund. Ihr Interesse galt dem juvenilen Plateo Fabian, der Schildkröte, sowie den Plateosauriern allgemein.

Medienarbeit: Im Jahr 2019 gab es mehrfach Anlass für Medienberichte. Einerseits löste der Notatesseraeraptor internationales Interesse aus, andererseits wurden die Vernissagen vor Ort (Seelilien, XL) durch die lokale Presse sehr wohlwollend dokumentiert. Immer wieder fragen Zeitschriften-Redaktionen nach Bildmaterial. Weiter erschien ein grosses Sommerinterview mit Andrea Oettl in der Badischen Zeitung, das auch in der Aargauer Zeitung publiziert wurde.

Saurierkommission: Die Saurierkommission traf sich zu zwei Sitzungen, an denen neben dem normalen Museumsbetrieb und den erfolgreichen Ausgrabungen auch diverse Leihanfragen und die Finanzierung von Präparationsarbeiten zu reden gaben. Die jährliche Kommissionsreise führte nach Bern zur T-Rex-Ausstellung, durch welche die Kuratorin Ursula Menkveld führte. Die Kommission „Neues Sauriermuseum“ tagte dreimal.

Werbung: Es wurden knapp 20 Inserate platziert. Die Werbung wurde dabei auf Lehrerzeitschriften fokussiert. Weitere Inserate entfielen auf einzelne Wochen- oder Monatsblätter in entfernteren Einzugsregionen und Vereinsorganen. Der Facebook-Account wird weiter gepflegt.

Besucherzahlen: Für die detaillierten Zahlen wird auf die ausführliche Museumsstatistik verwiesen. 241 Führungen fanden in diesem Jahr statt, wobei 3 bis 70 Teilnehmende pro Gruppe verzeichnet wurden. Von Museumsseite wurden neun Grubenführungen durchgeführt. Kindergeburtstage (6 - 10 Jahre) mit Bastelprogramm oder Klopffplatz wurden neun Mal gebucht. Die Zahl der Sonntagsbesucher liegt mit 6'367 deutlich über den Vorjahren. Ausserordentlich gut gebucht waren Termine im Oktober und November. Insgesamt besuchten 10'897 Personen das Museum. Das Museum wird auch gerne für Feiern oder andere kleinere Veranstaltungen genutzt, jeweils im Zusammenhang mit einer Führung.

Grabungen: Die Grabung 2019 in der Tongrube Gruhalde dauerte von Mitte Mai bis Anfang Oktober, mit einem Unterbruch während der Sommerferien. Highlight war der Fund eines 1 cm grossen Zahns eines Lungenfisches. Daneben wurden Reste von Plateosauriern aus der mittleren Schicht und im zweiten Teil der Grabung aus der untersten Schicht geborgen (total vier Tiere). Erstmals wurde ein Plateosaurier in einer harten Sandsteinlinse gefunden. Während einer Woche half ein Student aus Wien mit.

Diverses: „Saurier des Jahres“ im Museum Aathal war der Plateosaurus, wo XL im August in der Flugsaurierhalle unterhalb des Präparatoriums öffentlich seinen letzten Schliff erhielt. Ende Juni war die Sendung „Miini Schwiiz, Diini Schwiiz“ zu Gast bei Markus Kunz in Frick. Die Gruppe besuchte auch die Ausgrabung in der Gruhalde und den Klopffplatz. Zudem fand die Schlussrunde mit der Wochenauflösung anschliessend im Museum statt. Die Sendung wurde am 20. September auf SRF1 ausgestrahlt.

Das Sauriermuseum durfte eine weitere Geldspende verbuchen, die für die Präparation eines Plateosauriers eingesetzt wird, der im Museum aufgestellt werden soll. Die Möglichkeit, weiteres Material präparieren zu können, ist auch hilfreich im Hinblick auf das geplante neue Museum.

Kommission neues Sauriermuseum

Die Kommission neues Sauriermuseum tagte letztes Jahr drei Mal. Schwerpunkte der Kommissionsarbeit waren konzeptionelle Fragen rund um den ins Auge gefassten Wunsch-Standort des neuen Museums direkt bei den Fundstellen im heutigen Abbaugelände der Tonwerke Keller. So liegt dieser Standort derzeit ausserhalb der Bauzone. Ausserdem ist das Grundstück noch nicht erschlossen. Schliesslich muss das Museum auch für Menschen mit einer Behinderung erreichbar sein. Letztes Jahr wurde in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro aus der Region eine Grobkostenschätzung erstellt. Ausserdem fanden Gespräche mit einer Delegation des Verwaltungsrats der Tonwerke Keller AG als derzeitiger Eigentümerin statt. Bevor die konkrete Planung des Museums gestartet werden kann, sind die offenen und vielschichtigen Fragen rund um den besten Standort für das neue Museum zu klären.

3290 Kultur

Kulturkommission

Die Kulturkommission Frick hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Anlässe unter dem Begriff KULTUR FRICK www.kulturfrick.ch kulturfrick@kulturfrick.ch bei der einheimischen und regionalen Bevölkerung sowie bei interessierten Angereisten bekannt zu machen. 2019 haben total 1'520 Personen 18 Produktionen der Darstellenden Kunst und eine Ausstellung im Fricker Kornhauskeller besucht.

Veranstalter	Anlass	Produktion	Datum	Ort
Kultur Frick	JAZZ KONZERT	AUWALD TRIO www.auwaldtrio.com	Freitag, 25. Januar 20.15 Uhr	Kornhauskeller
Kultur Frick	SALON MUSIK	Trio «La Jalousie» www.lajalousie.ch	Samstag, 23. Febr. 20.15 Uhr	Kornhauskeller
Kultur Frick	SATIRE SPOKENWORD COMEDY	RENATO KAISER in der Kommentarspalte www.renatokaiser.ch	Freitag, 15. März 20.15 Uhr	Kornhauskeller
Kultur Frick	SINGER SONGWRITER	TONI VESCOLI SOLO «Gäle Mond» www.vescoli.ch	Freitag, 05. April 20.15 Uhr	Kornhauskeller
Kultur Frick	CELLO COMEDY	DUO CALVA «Zwei Celli für ein Hallerlujja»	Freitag, 18. Mai 20.15 Uhr	Kornhauskeller

		www.duocalva.ch		
Kultur Frick	FLAMENCO GITARRE	CAFÉ DEL MUNDO «Dance of Joy» www.cafedel-mundo.de	Samstag, 15. Juni 20.15 Uhr	Kornhaus-Keller
Kultur Frick	EINFRAUORCHESTER	Frölein Da Capo «Kämmerlimusik» www.einfrauorchester.ch	Freitag, 23. August 20.15 Uhr	Kornhaus-Keller
Kultur Frick	KRIMINALKOMÖDIE von Friedrich Dürrenmatt	KASPAR LÜSCHER & WILFRIED GRONAU «Abendstunde im Spätherbst» www.kasparluescher.ch	Freitag 13. Sept. Premiere, Mo 16./Di 17. und Mi 18. Sept. 20.15 Uhr	Kornhaus-Keller
Kultur Frick & Verein Kultur Trip	KULTUR-TRIP Frick – Gipf-Oberfrick – Oeschgen	Frölein Da Capo & «Les Papillons» www.les-papillons.ch	Samstag, 21. Sept. 17 Uhr / 19.30 Uhr 21 Uhr / 23 Uhr	Kornhaus-Keller
Kultur Frick	SATIRE	ANDREAS THIEL «Streichelzoo» www.andreasthiel.ch	Freitag, 18. Okt. 20.15 Uhr	Kornhaus-Keller
Kultur Frick	AUSSTELLUNG	Esther Naef & Verena Bischofberger – Bilder Iris Weiss – Keramiken www.irisweiss.ch	Samstag, 02. Nov. 17 Uhr bis Sonntag 17. Nov. 18 Uhr	Kornhaus-Keller
Kultur Frick & Buchhandlung Letra	LESUNG MIT MUSIK	ARNO CAMENISCH liest aus «Herr Anselm» www.arnocamenisch.ch	Samstag, 07. Dez. 20.15 Uhr	Kornhaus-Keller

Kultur Frick	ALTE MUSIK zu «300 Jahre Kornhauskel- ler»	Thomas Ragossnig – Cembalo und Han Jonkers – Gitarre www.thomasragoss- nig.ch	Freitag, 20. Dez. 20.15 Uhr	Korn- haus- Keller
-----------------	---	--	--------------------------------	--------------------------

Arbeitskreis Dorfgeschichte

Bei der Vernissage für den 13. Band der Buchreihe "FRICK - Gestern und Heute" wurde am 25. November 2018 im Pfarreisaal Rampart auch traditionsgemäss bereits über den geplanten Inhalt der nächsten Ausgabe orientiert. Diese soll auf Weihnachten 2021 zum Ende der Amtsperiode und damit zum Rücktritt mehrerer langjähriger Mitglieder erscheinen. Im Berichtsjahr war keine Sitzung des Arbeitskreises erforderlich, weil die vereinbarten Themen von den Autoren individuell bearbeitet werden. Die redaktionelle und gestalterische Arbeit wird im nächsten Jahr nach dem Eintreffen der ersten Beiträge beginnen.

Das jährliche Treffen aller Fricktaler Chronik-Herausgeber fand auf Einladung der Gemeinde am 18. September in Kaisten statt. Eine Dreierdelegation des Arbeitskreises nahm an dieser Veranstaltung teil, die dem Erfahrungs- und Informationsaustausch dient.

Bundesfeier

Die 1. Augustfeier 2019 wurde von der Musikgesellschaft und dem Männerchor feierlich umrahmt. Die Festwirtschaft wurde wiederum vom Männerchor geführt. Ebenso gehörte die Rangverkündung des 42. Bundesfeierschiessens zum traditionellen Programm der Bundesfeier. Christoph Riner, Grossrat und Nationalratskandidat der SVP aus Zeihen, trug der grossen Festgemeinde seine Gedanken zum 1. August vor. Er sprach unter anderem über die Wichtigkeit des gesellschaftlichen Zusammenhalts für die Schweiz.

3411 Schwimmbad

Hallenbadsaison 2019

Das Vitamare Freizeitzentrum wird seinem Namen gerecht. Es wird nicht nur für sportliche Betätigungen genutzt wie Schwimmen, Sportlektionen der Fricker Schulen, sondern auch für Spiel und Spass für die ganze Familie.



Auch letztes Jahr wurde das Vitamare von einigen externen Schulen der umliegenden Gemeinden sowie von Aqua-Fit Kursen, dem Schwimmclub Fricktal sowie etlichen Schwimmkursen und der SLRG besucht.

Wie bereits in den letzten Jahren waren wiederum die Warmwassertage mit einer Wassertemperatur von 31°C sehr beliebt und wurden rege genutzt. Gerade für die Baby- und Kleinkinder-Kurse sind die Wassertemperaturen optimal.

Die etwas in die Jahre gekommene Sauna war auch letztes Jahr gut frequentiert. Dennoch zeigt sich im Vergleich über mehrere Jahre eine sinkende Besucherzahl, die durch eine Sanierung der Sauna korrigiert werden könnte.

Vermeehrt zeigen sich viele Mängel an der über 45-jährigen Anlage, was immer wieder zu Störungen im Badbetrieb führt. Mängel können zum Teil nur noch durch grossen Aufwand behoben werden, da Ersatzteile teilweise nicht mehr erhältlich sind.

Sommersaison 2019



Am 1. Mai startete die Freibadsaison bei nasser und kalter Witterung. Das schlechte Wetter hielt den ganzen Monat über an, so dass das Freibad nur an zwei Tagen geöffnet werden konnte. Der Monat Mai schlug sich auch in der Gesamtstatistik nieder. Die Saison 2019 konnte damit nicht an den sehr guten Sommer 2018 anknüpfen. Die Sommerzahlen sind jeweils ausschlaggebend für das ganze Jahr. Die verkauften Eintritte beliefen sich 2019 auf 120'719 (Vorjahr 132'891) und die Einnahmen aus Eintrittsgebühren auf CHF 395'530 (CHF 445'748).

Wegen der bevorstehenden Sanierung werden an den technischen Einrichtungen nur noch die wichtigsten Komponenten ersetzt und wenn immer möglich repariert. Durch das motivierte Vitamare-Team werden laufend Lösungen gesucht und gefunden, so dass der Betrieb stets aufrechterhalten werden kann. Dies zeigt sich auch auf der Seite des Aufwandes. Das Unterhaltsbudget 2019 mit CHF 132'700 konnte so um rund CHF 51'400 unterschritten werden. Dem stand ein Ertrag von CHF 729'627 gegenüber, womit das Budget um CHF 20'000 nicht erreicht werden konnte, was insbesondere auf die tieferen Eintrittszahlen des Sommers zurückzuführen ist.

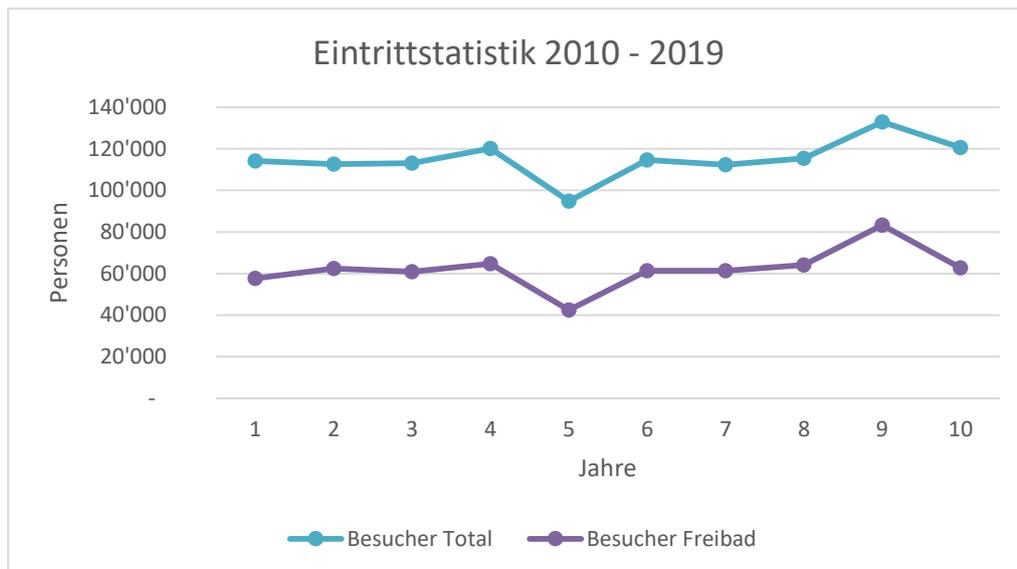


Ab 1. April trat der neue Betriebsleiter Markus Bättig seine Stelle an. Er löste den in den Ruhestand gehenden Paul Gürtler in seinem 30. Dienstjahr als Betriebsleiter ab.

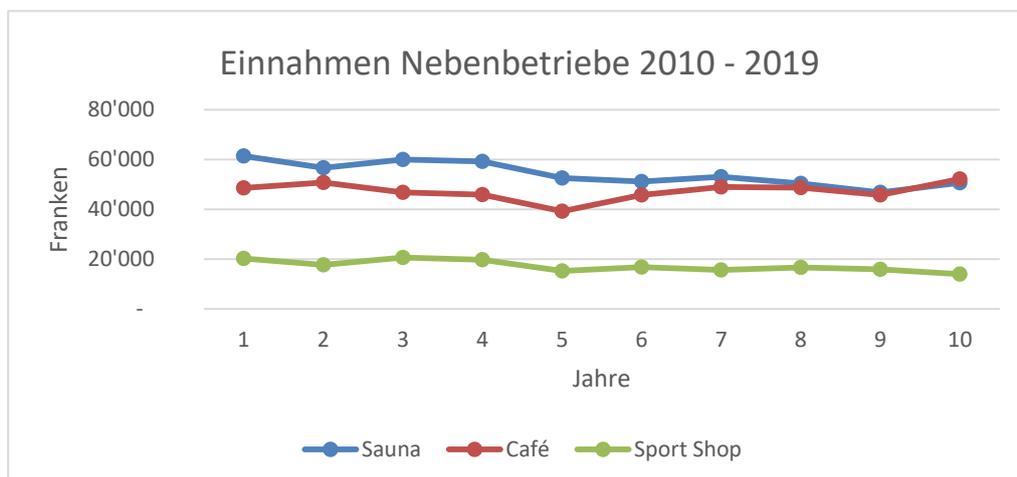


Gemeindeammann Daniel Suter (v.l.), der abtretende Betriebsleiter des Vitamare Freizeitentrums, Paul Gürtler, und der neue Betriebsleiter Markus Bättig.

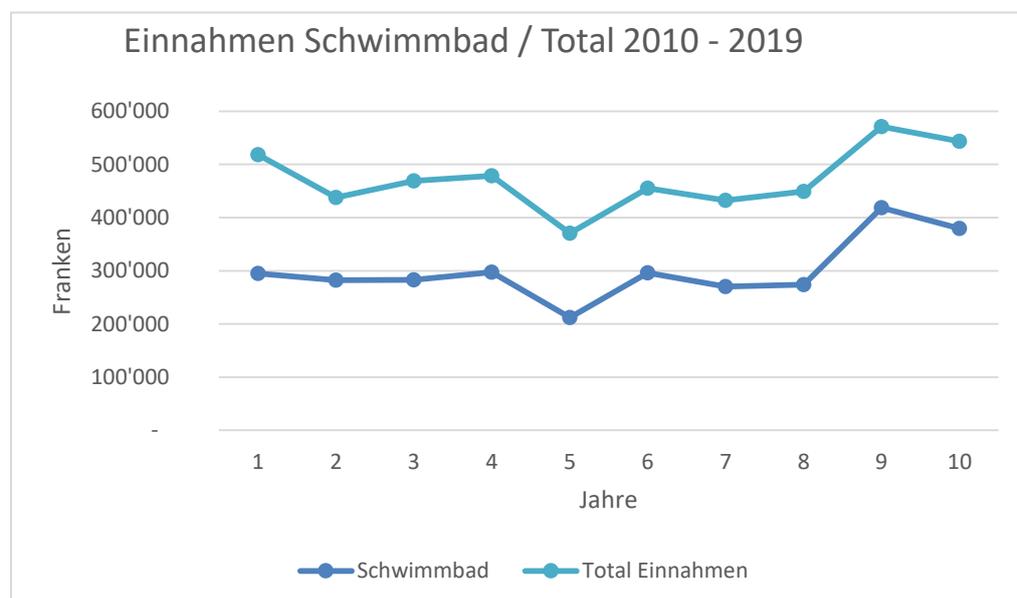
Eintrittsstatistik der letzten 10 Jahre 2010 bis 2019



Einnahmen Nebenbetriebe



Einnahmen Schwimmbad / Total



3421 Schneesportlager

Die Ferienlagerkommission tagte an drei ordentlichen Sitzungen (zwei Sitzungen vor den Lagern, eine Sitzung im Nachgang). Nachdem im Vorjahr bereits ein neues Lagerhaus in Disentis für das Primarlager gefunden wurde, verliefen die Vorbereitungen zum Schneesportlager 2019 sehr gut. Die Lagerleiter führten auch dieses Jahr wieder eine Vorstellungsrunde in allen teilnahmeberechtigten Klassen durch und scheuten keine Mühe, für die Lager zu werben. So kam es zu einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl in beiden Lagern.

111 (Vorjahr 79) Schülerinnen und Schüler der Oberstufe fuhren nach Arosa (Lagerleitung Bruno Bosshard und Dominik Leubin), 79 (Vorjahr 74) Primarschülerinnen und –Schüler reisten nach Disentis (Lagerleiter Besim Neziri). Um alle Teilnehmenden unterbringen zu können, mussten in Arosa zusätzliche Betten organisiert werden. Die Kosten betragen CHF 410.70 pro Person (Vorjahr CHF 534.75). Die Nettobelastung für die Gemeinde belief sich auf CHF 8'124.50 (Vorjahr CHF 11'892.10). Der eingestellte Budgetbetrag der Gemeinde wurde nicht ausgeschöpft.

Dank den engagierten Leiterteams war es einmal mehr möglich, zwei hochstehende Schneesportlager durchzuführen. Ihnen gilt der Dank für ihr grosses Engagement. Das Lagerhaus in Disentis stand nur zur Verfügung, weil der langjährige Mieter für ein Jahr pausierte, weshalb bereits wieder eine neue Unterkunft zu suchen war. In Grindelwald konnte mit der Downtown Lodge eine geeignete Ferienanlage gefunden und reserviert werden. Die langjährige Präsidentin der Ferienlagerkommission, Cécile Liechti, trat zurück. In der Person von Nik Bamert konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden.

4 Gesundheit

4340 Pilzkontrolle

	Arten	Menge	Vorjahr
Zur Kontrolle vorgelegte Pilze	21	59.0 kg	16 / 12.4 kg
Zum privaten Verzehr freigegeben	11	54.7 kg	10 / 10.0 kg
Beschlagnahmt			
– Ungeniessbar	7	3.7 kg	5 / 2.4 kg
– Giftig	2	0.5 kg	1 / 0.1 kg
– Tödlich giftig	1	0.1 kg	0 / 0.0 kg

Es wurden keine Vergiftungsfälle verzeichnet.

5 Soziale Sicherheit

5310 Gemeindezweigstelle SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA wird durch Franz Wülser, Gemeindeschreiber II, betreut. Bei der Gemeindezweigstelle der SVA Aargau (Sozialversicherung Aargau) waren per 31.12.2019 angeschlossen:

Abrechnungspflichtige (Selbständig Erwerbende, Firmen, etc.):

	2019	2018
Selbständig Erwerbende (ohne Landwirte)	152	156
Landwirte	11	11
Hausdienstarbeitgeber	70	61
Nichterwerbstätige	208	210
Übrige (Vereine, Genossenschaften etc.)	256	247
Total	697	685

Folgende Renten werden durch die Ausgleichskasse des Kantons Aargau ausbezahlt:

	Anzahl 2019	Anzahl 2018
AHV-Renten	445	432
IV-Renten	121	118
EL	158	159
HE zur AHV und IV	48	38

AHV = Alters- und Hinterlassenenversicherung

IV = Invalidenversicherung

EL = Ergänzungsleistung

HE = Hilflosenentschädigung

Im Jahr 2019 wurden von der SVA-Zweigstelle unter anderem 57 (Vorjahr 61) Ergänzungsleistungsgesuche bearbeitet (davon 35 Revisionen von laufenden Zusatzrenten). Daneben erfolgten zahlreiche Beratungsgespräche für Leistungsbeziehende und Abrechnungspflichtige.

5440 Jugendarbeit

Die gemeinsame Jugendarbeit der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Wittnau wird durch die Gemeinde Gipf-Oberfrick organisiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden ist vertraglich geregelt. Der Jahresbericht der offenen Jugendarbeit kann separat eingesehen werden.

5720 Sozialdienst

Wirtschaftliche Hilfe

Im Rechnungsjahr 2019 (2018) wurde in 127 (125) Fällen an 211 (202) Personen, davon 68 (70) Kinder, materielle Hilfe geleistet. Zusätzlich wurden in 17 (15) abgeschlossenen Fällen Rückerstattungen geleistet. Weiter wurden in 18 (18) Fällen mit 24 (25) Kindern Unterhaltsbeiträge bevorschusst. Bei 8 (8) laufenden und 8 (3) abgeschlossenen Bevorschussungen laufen Rückerstattungen. Drei (1) Familien hatten Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe.

- Materielle Hilfe (nach Abzug der Rückerstattungen, netto)	CHF	735'675	(CHF	746'786)
- Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen Netto, inklusive Rückerstattungen der Unterhaltspflichtigen	CHF	72'960	(CHF	70'739)
- Elternschaftsbeihilfe (nicht rückerstattungspflichtig)	CHF	18'978	(CHF	793)
Total	CHF	827'613	(CHF	818'318)

Immaterielle Hilfe

Ein wichtiger und grosser Teil der Aufgaben der Abteilung Soziales war wiederum die persönliche Hilfe und viele Kurzkontakte bei 328 (369) Personen. Die persönliche Hilfe umfasst direkte Beratungen wie auch die Weitervermittlung an geeignete andere Stellen und Institutionen. Besonders der Aufwand für die administrative Fall-Abwicklung nimmt zu. Häufig handelt es sich um komplexe Fallkonstellationen, in welchen verschiedene Rechtsbereiche betroffen sind. Bei der materiellen Hilfe legte die Abteilung Soziales in den letzten drei Jahren intensiv und zielgerichtet mit den bewährten Arbeitsintegrationsprojekten. Dies erfordert immer viel Zeit, ist jedoch der nachhaltigste Weg. Im 2019 fanden 24 Sozialhilfebezügler mit Unterstützung der Gemeinde den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6130 Kantonsstrassen

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Kantonsstrasse K 292 für den Strassenabschnitt der **Hauptstrasse** zwischen dem Kreisel Bahnhofstrasse und dem Kreisel Stöcklimatt/Gänsacker war bereits im Dezember 2016 fertig gestellt worden. Im Herbst 2019 wurde das Bauprojekt von der kantonalen Abteilung Tiefbau kantonsintern als auch beim Gemeinderat Frick im Rahmen einer Vernehmlassung vorgestellt. Danach erfolgte aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen eine Projektbereinigung. Der Antrag für den Verpflichtungskredit ist für die Gemeindeversammlung vom Juni 2020 vorgesehen.

Das Sanierungsprojekt **Kaistenbergstrasse ausserorts** umfasst einen 2.5 km langen Strassenabschnitt nach dem Ortsausgang in Frick bis auf die Höhe des Kaistenberghofs. Die Gesamtprojektsumme beläuft sich auf 16.5 Mio. Franken. Das Bauprojekt lag im Frühling 2017 öffentlich auf. Im Verlauf des letzten Jahres erfolgte der Landerwerb. Das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt strebt einen baldigen Baubeginn an. Dem Gemeinderat ist es wichtig, die Bauvorhaben an den Kantonsstrassen in und um Frick terminlich möglichst gut zu koordinieren. Hintergrund dazu ist auch, dass bei einer Sperrung der Kaistenbergstrasse mit tieferen Verkehrsfrequenzen auf der Fricker Hauptstrasse zu rechnen ist. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Beeinträchtigungen für den Verkehrsfluss als auch für Gewerbe und Detailhandel möglichst klein zu halten.

6150 Gemeindestrassen

Erneuerung/Sanierung Zwidellen: Nachdem im November 2017 ein Projektierungskredit für die Sanierung der Zwidellenstrasse inklusive Werkleitungen an der Gemeindeversammlung abgelehnt worden war, rief der Gemeinderat in der zweiten Jahreshälfte 2018 eine Arbeitsgruppe ins Leben, in der Anwohner und Grundeigentümer vertreten sind. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Planung der erforderlichen Bauarbeiten partnerschaftlich fortzusetzen und die Anliegen von Anwohnern und Eigentümern direkt aufzunehmen. Die Gemeindeversammlung genehmigte im Juni 2019 den beantragten Projektierungskredit ohne Gegenstimmen. Im Herbst beauftragte der Gemeinderat ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung des Bauprojekts. Der Antrag um einen Verpflichtungskredit für den Bau der Erschliessungsanlagen ist für die Sommer-Gemeindeversammlung 2020 geplant.

Sanierung Stieracker: Die Strassenerneuerung und –ausbau erfolgten trotz zusätzlicher Arbeiten für andere Werke im vorgesehenen Rahmen. Lediglich der Einbau des Deckbelags musste aus Witterungsgründen auf das nächste Jahr verschoben werden. Die neue Tempo 30-Zone und die versetzte Parkierung haben sich bereits gut bewährt.

Arbeitszone Stieracker: Aktuell verläuft die Verlängerung der Quartier-Erschliessungsstrasse Stieracker mitten durch das Werksgelände der Stahlton AG. Zugleich dient die Strasse auch dem Fussgängerverkehr und als Radroute. Der Gemeinderat hat vor, entlang des Sisslebachs für die Fussgänger und Velofahrer eine neue Strasse zu erstellen. Dies ist mit einem Gewinn an Sicherheit für den Langsamverkehr verbunden.

Die erwähnte Verbindung im Werksgelände soll von öffentlichen Nutzungen befreit und das Land der Stahlton AG veräussert werden. Damit wird es möglich, dass die Stahlton AG künftig ihr ganzes Werksgelände einzäunen kann. Im Zusammenhang mit den Strassenbauten sollen auch das organisch gewachsene Entwässerungssystem entflochten und verbessert und zum Teil Leitungen neu erstellt werden. Die Gemeindeversammlung vom 22.11.2019 genehmigt für die Planungen einen Verpflichtungskredit von total CHF 304'000.

Ausbau Ackerstrasse/Erschliessung FiBL: Das Strassenbauprojekt Ausbau Ackerstrasse wurde im Herbst 2018 öffentlich aufgelegt. Nach der Bereinigung von Einwendungen konnte der Gemeinderat der Einwohnergemeinde am 08.04.2019 die Baubewilligung erteilen. Der Baubeginn erfolgte im Herbst 2019. Aus technischen Gründen musste zusätzlich die Wasserleitung ersetzt werden, was einen Zusatzkredit der Gemeindeversammlung erforderte und terminliche Verzögerungen zur Folge hatte. Mit dem Ausbau der Ackerstrasse wird unter anderem die Erschliessung des Areals des Forschungsinstituts für biologischen Landbau sichergestellt, das umfangreiche Um- und Ausbauprojekte verfolgt.

Erneuerung Sonnhalde: Das Projekt wurde im Frühjahr nochmals grundsätzlich überarbeitet, da die Kostenbeteiligung der Grundeigentümer Fragen aufwarf. Zudem waren weitergehende Abklärungen im Zusammenhang mit der Entwässerung zu treffen. Mit dem Baubeginn ist im Sommer 2020 zu rechnen.

Bauamt: Im Herbst konnte das neue multifunktionale Transportfahrzeug „Reform Muli“ mit Winterausrüstung und Hakengerät für den Muldentransport den Mitarbeitern übergeben werden.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7100 Wasserversorgung

Wasserverkauf: Die fakturierte Wasserabgabe für Haushaltungen, Industrie und Gewerbe betrug 445'872 m³ (Vorjahr: 451'298) oder 219 Liter pro Einwohner und Tag. Für den Löschschutz werden 311 (312) Hydranten betrieben.

7200 Abwasserbeseitigung

Kirchrain/Rampart: Die Sanierung dieser Wasserleitungen wird sich voraussichtlich über zwei Jahre hinziehen, da weitere Werke die Gelegenheit nutzen ihre Anlagen zu erneuern.

Fernsteuerung, Ersatz Wasserzähler und Leckortung: Die Fernsteuerung wurde vollständig ersetzt und entspricht nun wieder den aktuellsten technischen Möglichkeiten. Die Betriebssicherheit wurde entscheidend verbessert. Die Inbetriebnahme erfolgte im vergangenen Herbst. Sukzessive werden nun die Wasserzähler ausgetauscht und das Leckortungssystem aufgebaut und in Betrieb genommen.

Weitere Erneuerungen der Wasserleitungen erfolgen in Abstimmungen mit Strassenbauten. Dass sich die Erneuerung der Leitungen rechnet, zeigt sich darin, dass im Berichtsjahr nur sechs Leitungsbrüche am öffentlichen Netz zu verzeichnen sind. Ende des Berichtsjahres konnte die Wasserversorgung ein neues Einsatzfahrzeug in Betrieb nehmen. Der alte Toyota-Bus hatte seinen Dienst während 14 Jahren erfüllt.

7300 Abfallwirtschaft

Während die Kehrriechtabfuhr mit den Sack-, Container- und Sperrgutgebühren finanziert wird, deckt die Haushaltgrundgebühr die Kosten der Sammelstellen für die wieder verwertbaren Stoffe. Nachfolgend ist die Sammelstatistik ersichtlich:

Sammelstatistik	2019	2018	2017	2016
Altpapier, Karton kg	263'372 kg	211'967 kg	214'450 kg	258'930
Altglas	121'347 kg	128'424 kg	120'239 kg	119'199 kg
Altmetall	13'569 kg	9'460 kg	16'110 kg	8'365 kg
Weissblech	7'269 kg	7'076 kg	6'651 kg	6'979 kg
Speiseöl und Altöl	1'083 kg	1'633 kg	1'750 kg	1'723 kg
Kehricht	982'340 kg	974'830 kg	965'120 kg	981'630 kg

7301 Abfallwirtschaft (Stiftung STIGAOF)

Die Gemeinde Frick ist Mitglied des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung Oberes Fricktal (GAOF). Als Standortgemeinde der Deponie obliegt der Gemeinde Frick das Präsidium des GAOF (derzeit Gemeindeammann Daniel Suter). Weiter verfügt die Gemeinde Frick über zwei Sitze im Stiftungsrat Gemeindeverband Abfallbeseitigung Oberes Fricktal (STIGAOF). Präsident ist Vizeammann Christian Fricker, weiteres Mitglied ist Gemeindeammann Daniel Suter. Die Stiftung verfolgt ausschliesslich und je hälftig das Ziel, die folgenden Risiken abzudecken:

- Nachsorge nach Schliessung der Deponie
- Aufwendungen nach allfälligem Eintreten von Störfällen im Gebiet der Abfalldeponie Seckenberg

Das Stiftungsvermögen umfasste Ende 2019 CHF 16.3 Mio. CHF 4 Mio. davon betreffen Darlehen an Körperschaften im Dienste der Allgemeinheit (Gemeinden, Alterspflege). Der Anlageausschuss des Stiftungsrates verfolgt eine konservative Anlagestrategie. Das Äufnungsziel von CHF 13 Mio. konnte bereits im Jahr 2013 erreicht werden. Die Richtlinien dieser Strategie sind in einem Reglement festgehalten, das der Genehmigung durch den Stiftungsrat unterliegt.

7690 Energiekommission

Die Energiekommission traf sich im Jahr 2019 zu total fünf Sitzungen. Schwerpunkte waren die Arbeit am Energieleitbild der Gemeinde sowie Abklärungen im Bereich der Realisierung öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Ausserdem wurden Vorbereitungen für den „Tag der Sonne“ getroffen, der im Mai 2020 in Frick stattfindet und gemeinsam von den Gemeinden Gipf-Oberfrick, Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Frick organisiert wird. Ausserdem wurden umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um eine Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude führen zu können. An einem Ausflug nach Zürich besichtigte die Kommission eine Solarausstellung sowie die Heizzentrale der Überbauung Sihl-City. Die Energiekommission wird von Gemeinderat Eugen Voronkov präsiert. Weitere Mitglieder sind Dominik Küng, Christoph Deiss, Herbert Mösch und Michael Widmer.

7710 Friedhof, Bestattung

Die Friedhofskommission (FHK) traf sich auch letztes Jahr wie gewohnt zu zwei Sitzungen. Zudem erfolgten verschiedene Augenscheine durch Kommissionsmitglieder. Auch im Berichtsjahr gab es eine personelle Veränderung: Die langjährige Ressortchefin für neue Gräber Käthy Borer trat per Frühjahr 2019 zurück. Ihre Nachfolge trat Claudia Daniel an. Der langjährige Friedhofgärtner Thomas Stöckli kündigte sein Amt per Ende 2018. Als Nachfolger wählte der Gemeinderat Bernhard Stöckli. Auch im Jahr 2019 war nach dem sehr trockenen Vorjahr erneut Bewässern angesagt. Zum Glück regnete es aber 2019 mehr. Eingeläutet wurde die Vegetationszeit Ende Januar mit den massenhaft blühenden wilden Krokussen, die jedes Jahr eine Augenweide sind.

Es wurden total 23 Grabmale für neue Gräber bewilligt. Zusätzlich erfolgte eine Anzahl Bestattungen im Gemeinschaftsgrab. Nach Jahren abnehmender Bedeutung der Grabplätze für Erdbestattung war auch dieses Feld letztes Jahr wieder stärker nachgefragt. Der Plan zur Nutzung des Friedhofareals für die nächsten Jahre wurde den Bedürfnissen angepasst. Es gilt, langfristig für alle Bestattungsarten genügend Platz zu sichern. Die Beleuchtung entlang der Fusswege wurde erneuert, indem neue Kandelaber mit LED aufgestellt wurden. Die Planung erfolgte durch ein externes Büro, die Realisierung durch das Gemeinde-Bauamt.

Auch im Jahr 2019 wurden verschiedene Verstösse gegen das Bestattungs- und Friedhofreglement festgestellt (39 Fälle). In 15 Fällen wurden die Angehörigen von Verstorbenen schriftlich gebeten, die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen. Die meisten Mängel wurden prompt behoben. Die Beanstandungen betrafen z.B. mangelnde Pflege, einen zu hohen Anteil an Steinen im Grabschmuck oder nicht gestattete Grabeinfassungen. Mehrere der früher noch zahlreichen Familiengräber wurden auf Wunsch der Angehörigen aufgehoben. Diese Grabform verschwindet nach und nach aus dem Friedhof. In Zusammenarbeit mit einem örtlichen Landschaftsplanungsbüro wurde eine Gedenkstätte für die Eltern früh verstorbener Kinder realisiert. Die Planung erfolgte in enger Begleitung durch die Friedhofskommission. Durch geschickte Wahl des Standortes konnten gleichzeitig seit Jahren geplante Sanierungen beim alten Gemeinschaftsgrab realisiert und so erhebliche Kosten gespart werden. Dieses alte Gemeinschaftsgrab bleibt neben dem neuen, das im Jahr 2014 angelegt wurde, noch fast 20 Jahre bestehen, da die Grabruhe auch dort 25 Jahre beträgt. Durch das Forstunternehmen Thiersteinberg musste eine abgestorbene Linde gefällt werden.

Ein anderer Baum wurde von der Tilia AG gepflegt, in der Hoffnung, dass er sich von Trockenheitsschäden erholen wird. Die Friedhofkommission dankt den beiden Kirchenpflegern und Ulrich Feger für die gute Zusammenarbeit und dem Friedhofgärtner und dem Bauamt für ihre umsichtigen Arbeiten bei Pflege und Unterhalt des Friedhofes.

7900 Raumordnung, Planung (Regional)

Vizeamann Christian Fricker ist seit 2014 als Vertreter der Gemeinde Frick im Vorstand des Planungsverbandes Fricktal Regio, den er seit September 2016 präsidiert. Mit 35 Mitgliedsgemeinden ist „Fricktal Regio“ der flächenmässig grösste Planungsverband des Kantons Aargau. Details zu den Tätigkeiten des Planungsverbands sind auf der Homepage <http://fricktal.ch/regionalplanung/> zu finden.

8 Volkswirtschaft

8100 Landschafts- und Landwirtschaftskommission (LLwK)

Die LLwK organisierte ihre Tätigkeiten im Berichtsjahr mit zwei Sitzungen. Für die in Frick Land bewirtschaftenden Betriebsleiter organisiert die LLwK alle drei Jahre eine Zusammenkunft, die der Weiterbildung und dem Austausch dient. 2019 ging es um das Thema „Ökologisierungsprogramme in Frick – was, wann, wo, wie viel?“ Als Referent konnte der erfahrene Agronom Daniel Schaffner vom Büro Agrofutura gewonnen werden. Er zeigte den Landwirten die Möglichkeiten auf, wie sie mittels Beteiligung an Programmen von Bund und Kanton die Natur und Landschaft aufwerten und dabei ihr Einkommen verbessern können. Im Fokus dieser Programme stehen die Biodiversität sowie die Vernetzung und Pflege wichtiger Landschaftselemente wie Blumenwiesen, Hochstamm-Feldobstbäume und auch die Förderung der Fauna.

Im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung arbeitet die Kommission eng mit dem Planungsbüro zusammen, um den Kulturlandplan aus dem Jahr 2011 zu überprüfen und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Zugleich gilt es, das Landschaftsinventar aus dem Jahr 1989 zu aktualisieren. Für diese Arbeiten kommen der Kommission die Kenntnisse aus den alle fünf Jahre durchgeführten Kontrollen und Beschreibungen der Naturelemente zu gute.

Nach Jahren der Ausbreitung konnte in den letzten Jahren die bakterielle Krankheit Feuerbrand in Frick nicht mehr festgestellt werden. Auch die Allergien auslösende Ambrosia-Pflanze ist in Frick ausgeremert. Kontrolleur in Frick ist Peter Waldmeier, sein Stellvertreter Thomas Zehnder.

Weil Thomas Zehnder als Präsident des Naturschutzvereins Frick zugleich Mitglied der LLwK ist, können alle Arbeiten und Planungen gut koordiniert werden. Der Naturschutzverein erneuerte Ende 2019 den Waldlehrpfad mit 65 Beschriftungstafeln am Frickberg. Die Gemeinde Frick beteiligte sich namhaft an den Kosten.

Dem Unterhalt und Werterhalt der 75 Jahre alten Meliorationswerke dient das Projekt PWI, „Periodische Wiederinstandstellung“. Die Gemeindeversammlung bewilligte dafür im November 2019 einen Verpflichtungskredit. Mit dem Kredit werden über mehrere Jahre verteilt Flurwege mit einer Länge von ca. 32.5 km saniert. Ausserdem wird das 40 km lange Drainagennetz untersucht und instand gestellt.

Die Gemeinde Frick ist mit gut 42 Hektaren Landwirtschaftsland im Gebiet Seckenberg an der Güterzusammenlegung Eiken mitbeteiligt. Der Präsident der LLwK Christian Fricker, ist Vizepräsident der Ausführungskommission (AK). Im Zentrum der Arbeiten standen 2019 die Erarbeitung des generellen Projektes und die Auflage des alten Bestandes, der im Februar 2020 öffentlich aufgelegt wurde.

Das Naturama Aargau betreut zusammen mit dem Planungsverband Fricktal Region ein Projekt, welches die Aufwertung von Naturelementen im Baugebiet fördert. 2019 konnten 11 Flächen beschrieben, kartographiert und deren Bewirtschaftung und Pflege vereinbart werden.

8120 Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Auf dem Agriportal werden die Flächen der Landwirte, die Direktzahlungen beziehen, eingezeichnet. Auf dieser Karte ist ersichtlich was für eine Kultur in diesem Jahr angebaut wurde, welche Hangneigung die Parzelle aufweist, wie viele Bäume oder Hecken vorhanden sind und auch welche Ökoelemente, Landschaftsqualität und Biodiversitäts-Massnahmen umgesetzt werden. Auf dieser Karte waren Flächen, die kein Aktiver Landwirt nutzt, noch nicht aufgenommen worden. Diese wurden nun dem Bewirtschafter zugeordnet und deren Nutzung deklariert.

Einige Angaben über die Fricker Landwirtschaftsbetriebe und Tierhalter:

	2019	2018
Landwirtschaftliche Betriebe	7	8
Gartenbau und andere	1	2
Milchmenge gemolken	1'125'619 kg	1'272'770 kg
Hochstammfeldobstbäume	1'346	1'346
Total landwirtschaftliche Nutzflächen	287.18 ha	289.09 ha

Tierbestand am Stichtag 01.01.2019 der Gemeinde Frick

	2019	2018
Rindvieh gesamt	370	352
Davon Milchkühe	182	176
Davon Mutterkühe	32	33
Schweine gesamt	1'321	1'276
Schafe	28	24
Hühner	184	110
Mastpoulet		80
Ziegen und Zwergziegen	9	4
Pferde/ Esel/Pony	20	20

Die Tabelle beinhaltet die der Kommunalen Erhebungsstelle Landwirtschaft gemeldeten Zahlen von Bewirtschaftern und Tierhaltern der Gemeinde Frick.

8140 Pflanzenschutz

Die konsequente und langjährige Strategie des Kantons, meldepflichtige, gefährliche Krankheiten durch gezielte Kontrollen und Ausrottung befallener bzw. schädlicher Pflanzen ausgerichtet, zahlt sich aus. Feuerbrand und Ambrosia wurden im Gemeindebann Frick nicht festgestellt. Kontrolleur in Frick ist Peter Waldmeier, sein Stellvertreter Thomas Zehnder.

8400 Partnergemeinde Frickingen

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der 30jährigen Partnerschaft der Gemeinden Frick und Frickingen im Bodenseekreis des Bundeslands Baden-Württemberg.

Bereits über das ganze Jahr hindurch fanden verschiedenste Kontakte auf Vereins- und Gemeindeebene statt. Bei-



spiele dafür sind der Altersausflug der Gemeinde Frick nach Frickingen, der Personalausflug der Gemeinde Frickingen nach Frick oder der Besuch des Fricker Tennisclubs in Frickingen. Höhepunkt des Jubiläumsjahrs war eine gemeinsame Feier mit Festakt am 26. Oktober in der Graf-Burchard-Halle in Frickingen. Der Abend wurde in der ausverkauften Halle durch Darbietungen der Frickinger und Fricker Vereine gesanglich und musikalisch umrahmt. An der Jubiläums-Feier wurde die von Albert Mayer und Heinz Schmid erarbeitete Festschrift über die 30jährige Gemeindepartnerschaft vorgestellt und gewürdigt. Zudem wurden zwei Partnerschaftsfahnen gehisst und übergeben. Den würdigen Schlusspunkt des Jubiläumsjahrs bildete der Besuch einer starken Delegation des Frickinger Gemeinderats an der Fricker Gemeindeversammlung, der mit einem gemeinsamen Nachtessen der beiden Behörden im Anschluss im Restaurant Rebstock abgerundet wurde. Mit den vielen gegenseitigen Besuchen konnte die Gemeindepartnerschaft nicht nur auf Behördenebene, sondern auch in den Bevölkerungen der beiden Gemeinden vertieft werden.

9 Finanzen und Steuern

9000 Finanzkommission

Die Finanzkommission revidierte die Jahresrechnung 2018 in Absprache mit der externen Revisionsstelle BDO AG. Zudem wurden die Protokolle der beiden Gemeindeversammlungen geprüft. Die Prüfung des Budgets 2020 erfolgte im Herbst.

Die Ergebnisse der Prüfungstätigkeiten wurden jeweils an gemeinsamen Sitzungen mit dem Gemeinderat besprochen. Die wichtigsten Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden zudem an den beiden Gemeindeversammlungen präsentiert.

Zusätzlich hat die Finanzkommission Stellung zum Verpflichtungskredit von CHF 4'730'000 für die periodische Wiederinstandstellung der Meliorationsanlagen PWI, Teil Hofzufahrten, genommen.

Die nachfolgenden Kreditabrechnungen wurden einzeln geprüft und an der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen.

- Kindergarten im Haus Theilerweg 4
- Innensanierung im Schulhaus 1957 Schule Dorf
- Dachsanierung Schulhaus C mit Einbau einer Photovoltaik-Anlage
- Projektierungskredit Sanierung Turnhalle und Neugestaltung Pausenplatz, Schule Ebnet
- Verpflichtungskredit Sanierung Turnhalle und Neugestaltung Pausenplatz, Schule Ebnet
- Umlegung Sauberwasserleitung Ob em Dorf
- Projektierungskredit Neubau Gemeindehaus
- Neubau Gemeindehaus
- Umbau altes Gemeindehaus zu Polizeigebäude
- Mieterausbau Polizeigebäude
- Werterhalt Liegenschaft Rebstock und Erneuerung Gastrobereich
- Projektierungskredit für die Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle 1958 (Schule Dorf)

Bezüglich der Finanzlage und des Rechnungsabschlusses wird auf den als Separatdruck erhältlichen Rechnungsauszug verwiesen, der auch auf www.frick.ch im Bereich Portrait/Kennzahlen/Rechnungen und Budget eingesehen werden kann.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

8200 Forstbetrieb

Waldfläche und Jahresnutzung

Der Forstbetrieb Thiersteinberg betreut als Einheitsbetrieb die Waldungen der Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Schupfart (ab 1. Januar 2020), Sisseln, Oeschgen und Münchwilen, den Staatswald Kanton Aargau und den Wald der römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick sowie in der Gemeinde Stein die Privatwaldungen. Der Forstbetrieb bewirtschaftet eine Waldfläche von insgesamt 1'139 ha (produktive öffentliche Wälder). Die Jahresnutzung 2019 belief sich auf 13'262 m³ (11'346 m³) oder 11.64 m³ (9.96 m³) pro Hektare. Dies entspricht 101.74 % (93.0 %) des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 53.19 % (44.6 %), der Stammholzanteil 33.16 % (43.7 %). Zudem wurden 232.6 ha Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und 611.9 ha Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut.

Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebes war Förster Philipp Küng verantwortlich. Als Stellvertreter amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtlicher Forstwart ist Michael Fischer (80 %) angestellt. Michael Fischer ist zudem für die Ausbildung der Lehrlinge verantwortlich und schloss im Berichtsjahr die Vorarbeiterschule ab. Derzeit absolvieren vier Lernende eine Berufsausbildung im Betrieb. Weitere Forstwarde, eine Forstingenieurin FH und verschiedene Waldarbeiter leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden auch Unternehmer zur Ausführung von Holzereiarbeiten zugezogen. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt 17'263 (19'505) Einsatzstunden. Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Nils Osterwalder, Abteilung Wald, Aarau.

Lehrlinge

Tobias Müller und Jonas Treier, beide aus Gipf-Oberfrick, haben die Forstwartlehre erfolgreich abgeschlossen. Lukas Kretz, Oberhof, Yves Kunz, Oeschgen und Patricia Lang, Brugg stehen im 3. Lehrjahr. Raphael Ruckli, Herznach, hat im August die Lehre begonnen und steht somit im 1. Lehrjahr.

Betriebskommission

Im Rahmen von drei Sitzungen konnte die Betriebskommission die anfallenden Geschäfte erledigen. Die Betriebskommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Vizeammann Georg Schmid, Gipf-Oberfrick.

Ferner gehörten ihr Marc Gloor, Staatswald, Anne-Marie Hänggi, Wittnau, Willy Schmid, Wegenstetten, Gunthard Niederbäumer, Frick, Markus Zwahlen, Eiken, Kurt Bächtold, Sisseln, Yves Keiser, Oeschgen, Roland Oeschger, Münchwilen, Philipp Küng, Betriebsleiter und Gemeindeschreiber Urs Treier, Gipf-Oberfrick, an.

Waldbereisungen, Führungen

In den Gemeinden Frick, Wittnau, Sisseln und Gipf-Oberfrick fanden im Berichtsjahr Waldbereisungen statt.

Holzschläge

Bedingt durch die Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant und ausgeführt. Aufgrund des immer noch vorhandenen Überangebots an Nadelholz mussten wiederum diverse Holzschläge zurückgestellt werden.

	2019	2018
Aufwand	CHF 1'906'923.55	CHF 1'943'876.28
Ertrag	CHF 2'017'301.06	CHF 2'042'665.75
Gewinn	CHF 110'377.51	CHF 98'789.47

Der Gewinn des ganzen Forstbetriebs wurde auf die Vertragspartner gemäss dem beschlossenen Verteiler wie folgt aufgeteilt:

Gemeinde	Betrag
OBG Eiken	CHF 9'347.50
OBG Frick	CHF 19'659.60
OBG Gipf-Oberfrick	CHF 18'189.31
OBG Oeschgen	CHF 5'174.50
OBG Sisseln	CHF 2'783.25
OBG Münchwilen	CHF 1'495.40
OBG Wegenstetten	CHF 14'854.35
OBG Wittnau	CHF 19'252.90
Staatswald	CHF 17'468.25
Kirchenwald Frick / Gipf-Oberfrick	CHF 2'152.45

Dies entspricht einem Gewinn von CHF 96.91 (CHF 86.73) pro Hektare bewirtschaftetem Wald (1'139 ha) oder CHF 8.32 (CHF 8.71) pro m³ Nutzung (13'262 m³).

Zwangsnutzungen

Durch den extremen Befall durch Borkenkäfer und Schäden in Folge der Trockenheit mussten im Berichtsjahr 5336 m³ (2155m³) Zwangsnutzungen vorgenommen werden.

Pflanzungen und Pflege

Es wurden folgende Pflanzungen vorgenommen:

Nadelbäume	2'125
Laubbäume	1'100

Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 5'355 Aren (4'146).

9000 Finanzkommission

Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde traf sich zu vier Sitzungen

- am 1. Mai 2019 Unterhaltsplanung der Grillplätze und Aussichtspunkte
- am 2. Mai 2019 für die Rechnungsprüfung und Besichtigung Spielplatz Zwi-dellen, Info und Diskussionen
- am 20. Juni 2019 Telefonische Budgetbesprechung und Abklärungen
- am 21. Nov. 2019 mit Gemeinderat Gunthard Niederbäumer für Infos und Gedankenaustausch

Am 27. April 2019 fand die Waldbereisung im Moos unter der Leitung von Förster Philipp Küng statt.

Die Grillplätze und Aussichtspunkte werden laufend unterhalten, u.a. wurden beim Grillplatz „Beton-Fritz“ ein Tisch und zwei Bänke ersetzt.